



RATIONAL Aktiengesellschaft

Landsberg am Lech

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2022

RATIONAL AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsübersicht:

1. Das Unternehmen RATIONAL.....	2
2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2022	6
3. Wirtschaftsbericht	8
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	14
5. Übernahmerelevante Angaben.....	33
6. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung	34

1. Das Unternehmen RATIONAL

Die RATIONAL Aktiengesellschaft (RATIONAL AG) ist die Muttergesellschaft des RATIONAL Konzerns und hat ihren Firmensitz in Landsberg am Lech. Der RATIONAL Konzern bietet weltweit Produkte und Lösungen für die thermische Speisenzubereitung im professionellen Umfeld an. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch den Verkauf von Gargeräten, Zubehör sowie Pflegeprodukten, Serviceteilen und Dienstleistungen erzielt.

Die RATIONAL AG erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse vor allem aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen an Vertriebstochtergesellschaften im In- und Ausland, der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen sowie der Vereinnahmung von KundenstamMLEasinggebühren.

Die zum Bilanzstichtag unmittelbaren und mittelbaren 8 nationalen und 24 internationalen Tochtergesellschaften dienen überwiegend dem Vertrieb sowie dem Service vor Ort.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse erzielen wir mit Combi-Dämpfern mit intelligentem Garen, seit Mai 2020 mit dem Modell iCombi Pro. Bei der Combi-Dämpfer-Technologie erfolgt die Wärmeübertragung während des Kochens durch Dampf, Heißluft oder durch die Kombination aus beidem. Die Garintelligenz des iCombi Pro erkennt Temperatur, Größe sowie Konsistenz der Speisen und steuert den Garpfad selbstständig, bis das gewünschte Garergebnis erreicht ist. Zudem bieten wir unseren Kunden ein Combi-Dämpfer-Basismodell an, seit Mai 2020 den iCombi Classic. Alle Modelle werden am Hauptsitz in Landsberg am Lech produziert und weltweit über eigene Vertriebsgesellschaften, Vertriebsbüros und Handelspartner vermarktet. Neben dem Absatz von Combi-Dämpfern erzielen wir auch Umsatzerlöse aus Pflegeprodukten, Serviceteilen und Zubehör für diese Geräte.

Seit 2004 bietet unsere Tochtergesellschaft RATIONAL Wittenheim eine Komplementärtechnologie zu der des Combi-Dämpfers an, seit Juni 2020 das Modell iVario. Der iVario nutzt zum Kochen, Braten, Frittieren und (Druck-)Garen direkte Kontakthitze und kann damit herkömmliche Gargeräte wie Kipper, Kessel, Fritteusen und Druckgarbraisièren ersetzen.

Mit ConnectedCooking bietet die Gesellschaft über ihre Vertriebsgesellschaften ein digitales Küchenmanagement-System an. Dieses umfasst eine kostenlose, cloudbasierte Vernetzungslösung. Damit können unsere Kunden ihre Kochsysteme vernetzen, fernsteuern, per Software-Update auf den neuesten Stand bringen, sich mit Rezepten inspirieren lassen, Garprogramme übertragen und Hygienedaten verwalten. Darüber hinaus bieten wir seit 2020 mit Hygiene-Management Pro ein kostenpflichtiges Zusatzmodul an. Es beinhaltet erweiterte Softwarefunktionalitäten, die passende Messtechnik (z. B. Temperatursensoren) und begleitende Beratungsleistungen, um Hygiene- und Qualitätsprozesse bei größeren Betrieben zu vereinfachen, transparenter zu gestalten und standortübergreifend zu automatisieren. Die Services richten sich insbesondere an Betriebe, die mehrere Standorte haben.

Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation

Unsere Zielgruppe sind gewerbliche Küchen und Betriebe aller Art, in denen je Service mindestens 20 warme Mahlzeiten zubereitet werden. Die Kundenbasis reicht von Restaurants und Hotels über die Gemeinschaftsverpflegung, wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime, „Ghost Kitchens“ bis hin zu Quick-Service-Restaurants, Caterern und Lieferdiensten sowie Supermärkten, Back- und Snackshops, Metzgereien und Tankstellen.

Das enorme freie Weltmarktpotenzial erschließen wir organisch durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebs-, Marketing- und Servicenetzwerks. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir auch das wachsende Potenzial in aufstrebenden Schwellenländern.

Die Zahl der Hersteller von Wettbewerbsprodukten schätzen wir auf rund 100 weltweit. Unsere Markt- und Konkurrenzstruktur sowie die Wettbewerbssituation sind von Land zu Land unterschiedlich.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die für uns relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sind im Risikobericht beschrieben. Aufgrund der durch die EU verhängten Sanktionen gegenüber Russland und Belarus haben Aufsichtsrat und Vorstand der RATIONAL AG einstimmig entschieden, den Geschäftsbetrieb in Russland einzustellen. Die russische Vertriebsgesellschaft ist zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wirtschaftlich inaktiv und wird im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 geschlossen.

Es gab keine weiteren Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben.

Strategie und Ziele

Unsere Erfolgsgeschichte basiert auf vier wesentlichen Säulen:

1. Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen
2. Spezialisierung auf thermische Speisenzubereitung
3. Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel
4. Erfolgsfaktor U.i.U.[®] (Unternehmer im Unternehmen)

Diese Erfolgsquellen sind seit Jahrzehnten in unserem Leitbild festgeschrieben.

Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen

Wir konzentrieren uns auf eine klar definierte Zielgruppe: die Menschen, die gewerblich Speisen thermisch zubereiten. Mit eigenen Küchenmeistern in kundennahen Funktionen sind wir das Unternehmen der Köche und für Köche.

Spezialisierung auf die thermische Speisenzubereitung

Wir sehen uns dabei in erster Linie als Lösungsanbieter und nicht als Maschinenbauer. Unser Ziel ist es, mit unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen die tägliche Arbeit unserer Kunden zu erleichtern und ihre Nachhaltigkeit zu verbessern.

Höchst möglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel

Unseren Kunden immer den höchstmöglichen Nutzen zu bieten, ist unser oberstes Unternehmensziel. Neben dem Verkauf unserer Produkte bieten wir ihnen ein umfassendes Dienstleistungsangebot während der gesamten Geschäftsbeziehung.

Erfolgsfaktor U.i.U.® (Unternehmer im Unternehmen)

Ein wichtiger Erfolgsbaustein für die hohe Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Prinzip „Unternehmer im Unternehmen“ (U.i.U.®). Der U.i.U.® arbeitet in seinem Bereich wie ein selbstständiger Unternehmer. Dadurch ist die Mitarbeiterführung und Arbeitsweise bei RATIONAL von einer dezentralen Führungsstruktur, hoher Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation gekennzeichnet.

Steuerungssystem

Zentrale finanzielle Steuerungskennzahlen

Die zentralen finanziellen Steuerungskennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Mit diesen Kennzahlen können wir frühzeitig Ineffizienzen erkennen und erforderliche Anpassungen vornehmen.

Finanzielle Steuerungskennzahlen
Absatz-/Umsatzentwicklung
Rohergebnismarge
Operative Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen)

Zentrale nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Energie ist ein wesentlicher Kostenfaktor für unsere Kunden, spielt für viele Kunden aber auch eine entscheidende Rolle für die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Aus diesem Grund ist Energieeffizienz ein wichtiges Ziel für die Produkte und Dienstleistungen der RATIONAL AG. Für den Aspekt Ökologie ist deshalb beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 die Erfüllung der ab Januar 2023 verschärften und somit noch anspruchsvolleren Kriterien des US Energy Star für die aktuelle Combi-Dämpfer-Serie festgelegt. Während des Bemessungszeitraums ist dies die steuerungsrelevante nichtfinanzielle Kennzahl. Dieses Ziel konnte im Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich erreicht werden.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die monatlich ermittelte Fluktuationsrate (Anzahl der Mitarbeiter, die die RATIONAL AG in einem Geschäftsjahr verlassen im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres).

Forschung und Entwicklung

Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung und bringen in regelmäßigen Abständen innovative Technologien auf den Markt. Unsere Entwicklungsmannschaft ist überwiegend in der RATIONAL F & E GmbH, einer 100 %-Tochter der RATIONAL AG, beschäftigt. Neben Ingenieuren verschiedenster Fachrichtungen arbeiten Physiker in der Grundlagenforschung sowie Küchenmeister und Ökotrophologen in der Anwendungsforschung und -entwicklung. Insgesamt waren zum Bilanzstichtag in der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften 226 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Im Jahr 2022 haben wir 44,2 Mio. Euro (Vj. 40,8 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung neuer Lösungen sowie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen ausgegeben.

Unsere Innovationen sind durch aktuell über 600 Patente, Patentanmeldungen und Geschmacksmuster geschützt.

Mitarbeiter und Personalentwicklung

Als sozial verantwortungsvolle Gesellschaft räumt RATIONAL der Mitarbeiterzufriedenheit einen hohen Stellenwert ein. Aus diesem Grund wird in einem zweijährigen Rhythmus eine konzernweite Mitarbeiterzufriedenheitsstudie durchgeführt, so auch 2022. 84 % der konzernweiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hieran teilgenommen. Anhand der Ergebnisse dieser Umfrage werden Verbesserungsmaßnahmen in den einzelnen Teams durch Workshops abgeleitet. Ziel ist es, hierdurch die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten. 88 % der Befragten sind den Ergebnissen nach zufrieden mit ihrem Arbeitsverhältnis in unserem Unternehmen und 87 % sogar stolz darauf bei RATIONAL zu arbeiten.

2022 waren durchschnittlich 372 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der RATIONAL AG beschäftigt (Vj. 326 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wir sehen die gezielte Förderung junger, talentierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als einen wichtigen Baustein für die erfolgreiche Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Die qualifizierte Berufsausbildung genießt bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell beschäftigen wir 67 Auszubildende in den Fachrichtungen Industriekaufleute, Lagerlogistik, Industriemechanik, Koch, Mechatronik, Metalltechnik und Fachinformatik. 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren ein duales Studium in den Fachbereichen Informatik, Technische Informatik, Mechatronik, Maschinenbau, International Business, LifeCycle Catering, Lebensmitteltechnologie sowie Wirtschaftsinformatik. Zudem besteht ein technisches, kaufmännisches und vertriebsorientiertes Nachwuchskräfteprogramm.

Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit ist auf einem hohen Niveau. Ein Ergebnis davon sind die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich 5 % (Vj. 5 %).

Vergütungen und Sozialleistungen

Bei Lohn- und Gehaltsanpassungen orientieren wir uns grundsätzlich an den Lohnsteigerungen der IG Metall oder übertreffen diese. Wir gewähren zusätzlich Weihnachts- und Urlaubsgeld, eine freiwillige Prämie sowie Zusatzleistungen wie Essensgeld, Fahrtkostenzuschüsse, Zuschüsse zu Fitnessangeboten und Prämien für die langjährige Betriebszugehörigkeit. Zusätzlich gewährten wir im November 2022 eine freiwillige, einmalige Inflationsausgleichsprämie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2022

Bestellung von Dr. Martin Hermann als CTO

Der Aufsichtsrat der RATIONAL AG hat Dr. Martin Hermann mit Wirkung zum 1. September 2022 zum CTO bestellt. Dr. Hermann wird schrittweise die altersbedingte Nachfolge von Peter Wiedemann antreten, der von 1999 an CTO bzw. technischer Vorstand war. Dr. Hermann hat ab Oktober 2022 die Verantwortung für die Bereiche Einkauf, Produktentwicklung und Qualitätsmanagement übernommen. Peter Wiedemann verbleibt als COO verantwortlich für die Fertigung und weitere technische Prozesse.

Dr. Hermann war seit 2012 Geschäftsführer und CTO/COO bei der Hauni Maschinenbau GmbH, Hamburg. Dort hatte er die weltweite Verantwortung für Forschung und Entwicklung, sowie für Produktion, Supply Chain und Qualitätsmanagement inne. Vor seiner Tätigkeit für die Hauni GmbH war Dr. Hermann von 2005 bis 2012 Geschäftsführer Technik der H. Stoll GmbH & Co, einem Unternehmen für Textil- und Flachstrickmaschinen.

Die frühzeitige Nachfolgeregelung ermöglicht einen geordneten und erfolgreichen Übergang.

Geordneter Ausstieg aus dem russischen Markt

Im Juni 2022 haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig entschieden, den Geschäftsbetrieb in Russland einzustellen und die dortige Vertriebsgesellschaft zu schließen. Mit der Entscheidung reagieren wir auf die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen, die der russische Angriffskrieg in der Ukraine zur Folge hat. Der Rückzug ist geordnet erfolgt, um den laufenden Kunden- und Mitarbeiterverpflichtungen nachzukommen. Wirtschaftlich gehen wir davon aus, dass der Wegfall des russischen Marktes keinen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis hat.

Kostensituation erforderte Preiserhöhungen

Generell ist es unser Ziel, Preiserhöhungen zu vermeiden, da diese keinen zusätzlichen Kundennutzen bieten. Gestiegene Kosten versuchen wir durch Effizienzgewinne zu kompensieren. Aus diesem Grund konnten wir allgemeine Preiserhöhungen seit vielen Jahren vermeiden. Da die Preise für Rohstoffe, Komponenten und die Logistik sich derart drastisch erhöhten, sahen wir uns jedoch gezwungen, die Verkaufspreise unserer Endkunden produktgruppenspezifisch anzupassen. Diese Maßnahme stellt dabei keine generelle Abkehr von unserer bisherigen Geschäftspraxis dar.

Externe Einflussfaktoren

Die zunächst sehr angespannte Liefersituation von elektronischen Komponenten hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zunehmend entspannt. Dennoch war die Materialbeschaffung bestimmter Komponenten immer noch von Unsicherheiten geprägt. Verantwortlich hierfür waren verspätete Lieferungen von Vorlieferanten, aber auch personell bedingte Kapazitätsengpässe bei Lieferanten.

Zusätzlich wurde das operative Geschäft von drastisch gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen beeinflusst. Besonders der Ausbruch des Ukrainekrieges führte zu großen Verwerfungen an den Rohstoffmärkten und verstärkte diesen Trend. Infolgedessen verzeichneten wir deutliche Preissteigerungen wichtiger Rohstoffe wie Legierungsmetallen und chemischen Produkten für unsere Pflegeprodukte. Auch Gas- und Energiepreise notierten deutlich über dem gewohnten Niveau.

Der Großteil unserer Märkte war von hohen Inflationsraten betroffen. Bereits 2021 stiegen die Preise aufgrund angespannter Lieferketten in vielen Ländern spürbar. Darüber hinaus verstärkten steigende Energie- und Lebensmittelpreise die zunehmende Verunsicherung der Verbraucher und die Sorge vor einer wirtschaftlichen Abkühlung. Die globale Inflationsrate wird für das Jahr 2022 bei 8,8 % erwartet. Dies entspräche der höchsten jährlichen Inflation seit dem Jahr 1996. (Quelle: Statista Global inflation rate from 2000 to 2021, with forecasts until 2027, Oktober 2022)

Investitionen in die Zukunft

In Wittenheim, dem Fertigungs- und Entwicklungsstandort für den iVario, wurde Mitte April 2021 mit dem Bau eines Kundencenters, Verwaltungs- und Produktionsgebäudes durch unsere Tochtergesellschaft RATIONAL Wittenheim SAS begonnen. Das Investitionsvolumen beträgt bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im September 2023 in Summe etwas mehr als 30 Mio. Euro und wird aus eigenen Mitteln des RATIONAL Konzerns finanziert.

Intensivierung der ESG-Aktivitäten

Umwelt- und Nachhaltigkeitsbelange genießen bei RATIONAL schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Anstrengungen hinsichtlich der nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens deutlich verstärkt und eine dafür verantwortliche Konzernfunktion geschaffen. Diese wird sich mit der weiteren Konkretisierung unserer ESG-Strategie, der Erfüllung der gesetzlichen Standards sowie den hierfür notwendigen KPIs befassen. Damit erweitern wir das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens in allen Prozessen.

3. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum durch geopolitische Unsicherheiten gebremst: Weltwirtschaft wächst im Jahr 2022 um 3,4 %

Die Wachstumsschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) für die Weltwirtschaft liegt für das abgelaufene Geschäftsjahr bei 3,4 %. Die Industrieländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um rund 2,7 %, die Schwellenländer verzeichneten ein Wachstum von 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr. (Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Januar 2023.)

Großküchenbranche mit großen Herausforderungen

Die Vorzeichen für die Großküchenbranche waren zu Beginn des Jahres 2022 insgesamt positiv. Die Jahre der coronabedingten Lockdowns schienen in den meisten Märkten überwunden zu sein. (Quelle: Oxford COVID-19 Government Response Tracker, Dezember 2022.)

Dennoch macht der Fachkräftemangel der Branche verstärkt zu schaffen. Daten aus den Vereinigten Staaten bestätigen dies: Rund die Hälfte der amerikanischen Gastronomen erwartet, dass die Einstellung und die Bindung von Mitarbeitern, gefolgt von hohen Lebensmittelpreisen, ihre größten Herausforderungen sein werden. (Quelle: National Restaurant Association, State of the Restaurant Industry 2022, Januar 2022.) Ähnliches gilt unserer Ansicht nach ebenfalls für weitere Länder.

Zudem rückten seit Beginn des Jahres zusätzliche Herausforderungen in den Mittelpunkt der Gastronomie und der Gemeinschaftsverpflegung. Die bereits seit mehreren Jahren steigenden Energie- und Rohstoffkosten erreichten nach Ausbruch des Ukrainekrieges neue, nicht für möglich gehaltene Höchstwerte.

Nach unseren Beobachtungen versucht die Großküchenbranche, diesen Trends mit Maßnahmen wie Preissteigerungen, Anpassungen von Speisekarten und limitiertem Service entgegenzutreten. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen, unter anderem für Investitionen in Zukunftstechnologien, waren ein wesentlicher Faktor für viele Kunden, um die schwere Krise zu überstehen.

Die Aussichten für das Jahr 2023 sind regional sehr unterschiedlich. In den einkommensschwachen Entwicklungsländern, aber auch in vielen europäischen Ländern, bleiben aufgrund des anhaltenden Ukrainekrieges Einschränkungen der Konsumausgaben als Folge stark steigender Energie- und Lebensmittelkosten als Risiko bestehen. Dies könnte sich weiterhin auf die Inflationsraten auswirken. Andererseits sprechen die staatlichen Entlastungspakete, der starke Arbeitsmarkt, die hohen Ersparnisse der Haushalte in einkommensstarken Ländern und eine eventuell schneller als erwartet zurückgehende Inflation für etwas positivere Aussichten. Vor allen in den außereuropäischen Märkten scheinen die Wachstumsraten für das Jahr 2023 vielversprechend. (Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Januar 2023)

Darüber hinaus ist es denkbar, dass die im Jahr 2022 eingetretenen Effekte das Bewusstsein zu mehr Nachhaltigkeit in der Gewerbeküche verstärken. Trends zu energieeffizientem Garen, regionaler Herstellung, vegetarischen und veganen Gerichten und zur regenerativen Lebensmittelherzeugung sind in diesem Zusammenhang denkbar. (Quelle: Zukunftsinstitut, Food Report 2023, Juni 2022)

Daten aus den Vereinigten Staaten zeigen, dass die professionelle Küche noch viel Aufholbedarf an effizienten Kochsystemen hat. Fast 80 % der jährlichen Energiekosten fallen auf ineffizientes, traditionelles Equipment. Zudem besteht hoher Bedarf, Wasserverbräuche und Lebensmittelabfälle zu reduzieren. (Quelle: ENGIE Impact, Restaurant Industry Sustainability, Januar 2023)

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Trotz der aktuellen Unsicherheiten hinsichtlich der Energie- und Rohstoffpreise und -versorgung beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche und marktseitige Lage des Unternehmens mittel- bis langfristig als sehr gut.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Die Art und der Ort der Speisenzubereitung und des -verzehr ändern sich, aber es wird nach wie vor außer Haus gegessen beziehungsweise gekocht. Unsere Produkte sind sowohl bei Kundengruppen im Einsatz, die unter den inflationären Effekten leiden, als auch bei solchen, die davon profitierten. Vor allem Restaurants ohne Service und das Retail-Geschäft könnten hiervon profitieren.

Bereits durch die Coronakrise erhöhte sich der Druck auf die Gemeinschaftsverpflegung. Unter anderem zeigt sich dies in zunehmend strengeren Hygienevorschriften, höherem Effizienzdruck aufgrund von Kostensteigerungen und immer weniger qualifiziertem Küchenpersonal. Teilweise verstärkte sich diese Situation im Berichtsjahr nochmals. Unsere multifunktionalen Kochsysteme leisten einen essenziellen Beitrag zur Energie- und Ressourceneffizienz in Großküchen. Durch unsere Technologien wollen wir unsere Kunden auch bei diesen Herausforderungen in bester Weise unterstützen. Unsere Kochsysteme zeichnen sich durch eine intuitive Bedienung und eine ständige Weiterentwicklung der Garintelligenz aus. Ziel dieser Intelligenz ist es, sowohl die Zubereitung von Speisen als auch die Reinigung der Kochsysteme und die Dokumentation für das Hygienemanagement zu erleichtern.

Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit geringer Verschuldung, einer hohen Liquiditätsreserve sowie einer flexiblen Kostenplanung und einem großen Marktpotenzial für ein nahe an einem menschlichen Grundbedürfnis positioniertes Angebot gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum und die Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022

Ertragslage

Absatz- und Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 725,1 Mio. Euro (Vj. 525,2 Mio. Euro). Dabei erzielten wir in jedem der vier Quartale jeweils einen neuen Höchstwert. Die Absatzsteigerung lag im Berichtsjahr bei 9 %. Ein Teil der im Jahr 2022 abgesetzten Produkte resultierte aus dem hohen Auftragsbestand zum Ende des Vorjahres. Diese kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Auslieferung.

Die Umsatzverteilung nach Quartalen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatz in Mio. Euro	2021	2022	Wachstum in %
1. Quartal	114,4	156,5	+37
2. Quartal	140,9	157,3	+12
3. Quartal	137,0	184,6	+35
4. Quartal	132,9	226,7	+71

22 % der Umsatzerlöse wurden im Inland (Vj. 26 %) und 78 % im Ausland (Vj. 74 %) erzielt. Davon wird der größte Anteil an die Schweizer Tochtergesellschaft RATIONAL International AG fakturiert, deren Absatzmärkte auch außerhalb Europas liegen. Seit 1. Januar 2020 erfolgt die Belieferung der Märkte in Südasien direkt von der RATIONAL AG über die RATIONAL Cooking Systems PTE, LTD Singapur.

Rohergebnismarge

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich um 33 % von 219,3 Mio. Euro auf 291,7 Mio. Euro. Davon sind 17,0 Mio. Euro auf Bestandsabbau zurückzuführen. Die Rohergebnismarge blieb mit 41 % auf Vorjahresniveau (Vj. 40 %). Die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Komponenten konnten durch Preissteigerungen bei unseren Produkten und aufgrund des Verkaufs der teilfertigen Geräte aus dem Vorjahr ausgeglichen werden.

Operative Aufwendungen und Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2022 sind operative Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) in Höhe von 219,2 Mio. Euro angefallen und liegen damit um 21 % über dem Vorjahr (Vj. 181,9 Mio. Euro). Wesentliche Faktoren sind die erhöhten Aufwendungen aus Währungsumrechnung, die Verrechnung von konzerninternen Dienstleistungen sowie die gesteigerten Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die EBT-Marge (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse) lag mit 15 % (Vj. 11 %) über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf die gesteigerten Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des Ertragssteueraufwands ist die Nettomarge (Jahresüberschuss bezogen auf die Umsatzerlöse) mit 11 % (Vj. 8 %) ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 27,8 Mio. Euro (Vj. 16,5 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt 2022 bei 26 % (Vj. 29 %). Bereinigt um erhaltene Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften ergibt sich eine rechnerische Steuerquote von 28 % (Vj. 29 %).

Der Jahresüberschuss liegt mit 77,2 Mio. Euro um 92 % über dem Vorjahreswert von 40,2 Mio. Euro. Hierin sind Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen von insgesamt 19,9 Mio. Euro (Vj. 13,3 Mio. Euro) enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzstrategie: Sicherheit vor Rendite

Kern der Finanzstrategie von RATIONAL ist die finanzielle Unabhängigkeit und kurzfristige Reaktionsfähigkeit. Sicherheit geht dabei vor Rendite. Das Finanzmanagement umfasst schwerpunktmäßig die Steuerung der Kapitalstruktur, die Finanz- und Geldanlagen, das Management von Währungsrisiken, das Forderungsmanagement und die Liquiditätssteuerung.

Durch stets ausreichende Liquidität sind wir weitgehend unabhängig von Fremdkapitalgebern. Dies ermöglicht schnelle unternehmerische Entscheidungen, auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Wir finanzieren unser Wachstum nahezu ausschließlich aus eigenen Mitteln und haben Liquiditätsreserven für unerwartet auftretende wirtschaftliche Risiken.

Bei der Anlage der liquiden Mittel steht Kapitalerhalt vor Rendite. Wir verzichten bewusst auf höhere Renditen und vermeiden Risiken bei der Geldanlage. Deshalb legen wir in kurz laufende, vorwiegend in Euro-denominierte Fest- und Tagesgelder bei Banken mit Investment-Grade-Rating an.

Unsere Aktionäre beteiligen wir angemessen am Erfolg des Unternehmens. In den vergangenen Jahren wurden im Schnitt rund 70 % des Konzernjahresüberschusses als Dividende ausgeschüttet. Für das Jahr 2021 wurde neben der knapp 70-prozentigen Ausschüttungsquote eine Sonderdividende in Höhe von 2,50 Euro je Aktie ausgeschüttet, um die krisenbedingt niedrigere Dividende im Jahr 2019 teilweise auszugleichen.

Hohe Liquidität

Der Bestand an kurzfristigen Finanzmitteln und Geldanlagen verringerte sich im Jahresverlauf um 40,6 Mio. Euro auf 229,9 Mio. Euro (Vj. 270,5 Mio. Euro). Die liquiden Mittel repräsentieren damit 46 % der Bilanzsumme (Vj. 51 %).

Zusätzlich verfügen wir zum Bilanzstichtag über Kreditlinien in Höhe von 98,0 Mio. Euro (Vj. 98,0 Mio. Euro), davon sind 75,0 Mio. Euro vertraglich fest terminiert.

11,00 Euro Dividende und 2,50 Euro Sonderdividende vorgeschlagen

Aufgrund der sich normalisierenden Geschäftsentwicklung nach der Coronakrise und der sich stabilisierenden Versorgung mit Komponenten werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung 2023 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in Höhe von 11,00 Euro je Aktie (Vj. 7,50 Euro) und einer Sonderdividende von 2,50 Euro je Aktie (Vj. 2,50 Euro) vorschlagen.

Die Basisdividende entspricht unserer traditionell hohen Ausschüttungsquote von rund 70 % des Konzernjahresüberschusses. Die Sonderdividende soll die coronabedingte Dividendenkürzung für das Geschäftsjahr 2020 ausgleichen. Zusammengerechnet beträgt die Ausschüttungsquote 83 %. Im Vorjahresvergleich steigt die Dividende um 35 %. Die daraus resultierende Dividendenrendite beträgt 2,4 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs 2022). Insgesamt ist eine Ausschüttung von 153,5 Mio. Euro (Vj. 113,7 Mio. Euro) geplant. Auch nach der Dividendenausschüttung verbleibt eine ausreichende Liquiditätsreserve im Unternehmen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die Auslagerung von Verbindlichkeiten in Zweckgesellschaften findet bei der RATIONAL AG nicht statt. In geringem Umfang wurden Leasingverträge für technische Anlagen, Firmen-Pkws und BGA sowie Mietverträge abgeschlossen. Daraus ergeben sich in den nächsten fünf Jahren vertraglich fixierte Zahlungen in Höhe von 13,7 Mio. Euro (Vj. 13,5 Mio. Euro). Auf die Vermögenslage hatten außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente keinen wesentlichen Einfluss.

Langfristige Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen in das Sachanlagevermögen finanzieren wir in der Regel aus eigenen Mitteln, in Ausnahmefällen aber auch durch die Aufnahme langfristiger Bankdarlehen. Die Finanzierungsstruktur ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Restlaufzeiten bis	Restverbindlichkeiten in Mio. Euro
2023	0,9

Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten der RATIONAL AG.

Hohe Bonitätseinstufung durch Banken und Kreditversicherer

Unser Unternehmen wird von allen Kredit gebenden Banken sowie von den führenden Kreditversicherern und Auskunfteien mit sehr guten Bonitätsnoten von AAA bis BBB bewertet. Da wir kein Fremdkapital am Kapitalmarkt aufgenommen haben, verfügen wir über kein externes Rating durch eine Ratingagentur.

Hohe Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2022 von 528,9 Mio. Euro um 6 % auf 497,1 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem verringerten Kassenbestand bzw. Guthaben bei Kreditinstituten. Das Eigenkapital verringerte sich um 8 % auf 419,3 Mio. Euro (Vj. 455,8 Mio. Euro). Dem Jahresüberschuss von 77,2 Mio. Euro stand eine Dividendenausschüttung von 113,7 Mio. Euro gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 84 % leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 86 %). Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Steuerrückstellung für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vj. Steuerforderung 6,4 Mio. Euro).

Kurzfristige Kapitalbindung

Das Umlaufvermögen verringerte sich 2022 um 29,7 Mio. Euro. Wesentlich dafür waren die geringeren Guthaben bei Kreditinstituten. Der Anteil des Umlaufvermögens (einschließlich der liquiden Mittel) an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 69 % (Vj. 70 %).

Die Kapitalbindung in den Forderungen optimieren wir im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen. Dabei achten wir stets auf eine Balance zwischen bestmöglicher Unterstützung unserer Vertriebsgesellschaften und geringstmöglicher Kapitalbindung. Das bedeutet, dass wir bereits coronabedingt vorsichtiger bei der Vergabe von Zahlungszielen agierten.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 25,3 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahresvergleich höheren Umsatzvolumen, besonders innerhalb des letzten Quartals der Berichtsperiode.

Der Lagerbestand lag zum Bilanzstichtag mit 36,9 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahr (Vj. 46,5 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr gelang es der Gesellschaft aufgrund von Verbesserungen in der Materialverfügbarkeit, schrittweise den Bestand der unfertigen Erzeugnisse deutlich zu reduzieren.

Durch eine weltweite Warenkreditversicherung sowie über bestätigte unwiderrufliche Bankkreditive und Bankbürgschaften wurde – unter Berücksichtigung der Selbstbehalte in der Warenkreditversicherung – zum Bilanzstichtag eine konzernweite Deckungsquote gesicherter Forderungen des Forderungsbestands von 87 % (Vj. 90 %) erreicht. Dadurch sichern wir indirekt auch die aus den internen Lieferbeziehungen entstehenden Forderungen der RATIONAL AG gegenüber den Vertriebstöchtern ab.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir 20,6 Mio. Euro (Vj. 30,9 Mio. Euro) in das Anlagevermögen. Darin sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,2 Mio. Euro enthalten, 13,4 Mio. Euro für Investitionen in Immobilien und technische Anlagen sowie die Ausgabe von langfristigen Darlehen zu marktüblichen Konditionen an Tochtergesellschaften in Höhe von 6,0 Mio. Euro. Die Investitionen werden aus eigenen Mitteln finanziert.

2023 erwarten wir insgesamt Erhaltungs-, Ersatz- und Neuinvestitionen von rund 29,7 Mio. Euro. Die vertraglich bereits vereinbarten Investitionen für das Jahr 2023 betragen 7,1 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen vertraglich fixierten oder wirtschaftlich bedingten Investitionsverpflichtungen.

Prognose-Ist-Vergleich

Der Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres war geprägt von großen Unsicherheiten hinsichtlich der Teileverfügbarkeit von elektronischen Komponenten. Dank der im Vergleich zu den Vorquartalen erhöhten Lieferungen von Steuerrechnern (CPU) durch unsere Erstlieferanten und durch erste Lieferungen unseres Zweitlieferanten starteten wir das Jahr mit hohen Umsätzen. Trotz strikter Lockdowns zeigten die von uns ergriffenen Maßnahmen Wirkung gegen die angespannte Versorgungssituation. Da sich die Zahl der abgesetzten Kochsysteme positiv entwickelte, Preis- und Währungseffekte positiv wirkten und aufgrund des hohen Auftragsbestands, haben wir unsere ursprüngliche Prognose Ende September 2022 angepasst.

Finanzielle Kennzahlen		Ist 2021	Prognose 2022		Ist 2022
			Geschäftsbericht 2021	Anpassung mit Ad-hoc 29.09.22	
Absatzwachstum	%	+20	Niedriger, zweistelliger Prozentbereich	--	+9
Umsatzwachstum	%	+13	+10 % bis +15 %	+23 % bis +28 %	+38
Rohergebnismarge	%	40	Auf Vorjahresniveau	--	41
Operative Aufwendungen	%	+12	Leicht unterproportional zum Umsatzwachstum	--	+21

Nichtfinanzielle Kennzahlen		Ist 2021	Prognose 2022		Ist 2022
			Geschäftsbericht 2021	Anpassung mit Ad-hoc 29.09.22	
Fluktuationsrate	%	5	Auf Vorjahresniveau	--	5

Das Absatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich konnte nicht erreicht werden. Dafür wurde das Umsatzwachstum mit 38 % im Vergleich zu den prognostizierten 23 % bis 28 % deutlich übertroffen.

Die Rohergebnismarge lag entsprechend den Erwartungen auf dem Vorjahresniveau bei 41 %.

Die operativen Aufwendungen stiegen besser als erwartet deutlich unterproportional zu den Umsatzerlösen.

Die Fluktuationsquote war im Berichtsjahr wie erwartet auf dem niedrigen Niveau wie im Jahr 2021 bei rund 5 %.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen berücksichtigen alle uns bekannten und als wesentlich eingeschätzten Einflussfaktoren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung. Dies betrifft allgemeine Marktindikatoren sowie branchen- und unternehmensspezifische Sachverhalte. Marktbezogene Parameter sind das Wachstum der Weltwirtschaft, die Entwicklung der Währungskurse und der Rohstoffpreise sowie die geopolitische Situation. Branchenbezogene Sachverhalte betreffen die Anwender unserer Produkte, den Fachhandel und die Wettbewerbssituation. Unternehmensspezifische Faktoren sind die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Darüber hinaus sind die unverändert großen Unsicherheiten über die internationalen Lieferketten und Materialengpässe sowie die Anpassungen unserer Verkaufspreise berücksichtigt.

Die Prognose berücksichtigt bereits implementierte Aktivitäten und geplante Maßnahmen.

Konjunkturperspektiven

In seiner Prognose vom Januar 2023 geht der IWF von einem breiten Abschwung der Weltwirtschaft aus. Die globalen Inflationsraten erwartet der IWF für das Jahr 2023 bei 6,6 %. Dies ist zwar ein Rückgang gegenüber 2022, aber weiterhin deutlich über dem Vorkrisenniveau von rund 3,5 %. Die Risiken haben sich in den vergangenen Monaten zunehmend abgeschwächt, und die IWF-Experten sehen sogar Potenzial für Nachholeffekte, welche den Konsum in zahlreichen Märkten unterstützen könnten. Speziell Dienstleistungen wie beispielsweise im Tourismus könnten hiervon profitieren. Als Risiken für die Konjunktur werden weiterhin eine Eskalation des Ukrainekrieges, die Coronasituation in China und eine straffere Geldpolitik der Notenbanken zur Inflationsbekämpfung betrachtet. (Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2023.)

Nach einem Wachstum von 3,4 % im Jahr 2022 rechnen Konjunkturrexperten mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 % im Jahr 2023. Für die Industrieländer wird ein Wachstum von rund 1,2 % prognostiziert. Die Vereinigten Staaten sollen mit rund 1,4 % wachsen, die Eurozone mit 0,7 % etwas geringer und Japan um 1,8 %. In China wird mit 5,2 % ein starkes Jahr prognostiziert. Für die Schwellenländer wird mit einem Wachstum von 4,0 % für das Jahr 2023 gerechnet. (Quelle: IWF World Economic Outlook Update, Januar 2023.)

Einschätzung der wirtschaftlichen Perspektive

Die herausfordernden Lieferengpässe und angespannten Lieferketten beruhigten sich im Jahresverlauf 2022. Die Folgen von kleineren Werks- oder Hafenschließungen durch lokale Coronaausbrüche in China für den Preis und die Verfügbarkeit vor allem von elektronischen Bauteilen bleiben jedoch schwer vorauszusagen. Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir davon aus, dass es durch die getroffenen Maßnahmen zu keiner dauerhaften Unterbrechung unserer Lieferketten kommen wird.

Die europäische Wirtschaft ist trotz fehlender Gaslieferungen aus Russland gut durch den Winter gekommen. Experten erwarten dies ebenfalls für den kommenden Winter. Ein energiebedingtes Herunterfahren einzelner Wirtschaftsbereiche erwarten wir nicht. Auch wenn Energie- und Rohstoffkosten nicht mehr die Höchststände der Zeit kurz nach Beginn des Krieges erreichen, rechnen wir für das Jahr 2023 mit einem anhaltend hohen Kostenniveau.

Einschätzung der geopolitischen Perspektive

Zu Beginn des Jahres 2022 eskalierte der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Als Reaktion hierauf wurden seitens der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten weitgreifende Sanktionen gegen Russland verhängt.

In Folge ist unser Geschäft in der Ukraine und in Russland von den Auswirkungen der Krise betroffen. Als direkte Folge der Sanktionen haben wir das Geschäft in Russland eingestellt. Nach einer vorübergehenden, sicherheitsbedingten Schließung unserer ukrainischen Betriebsstätte haben unsere Kollegen vor Ort den Geschäftsbetrieb auf eingeschränktem Niveau wieder aufgenommen.

Finanzielle Steuerungskennzahlen

Absatz-, Umsatz- und Ergebnisprognose 2023

Aufgrund der deutlich gestiegenen Preise für Rohstoffe, Komponenten und Logistik erhöhten wir 2022 die Verkaufspreise produktgruppenspezifisch an die Endkunden unserer Vertriebsgesellschaften. Die Preiserhöhungen wurden regional und zeitlich versetzt kommuniziert und umgesetzt. Diese werden sich im Geschäftsjahr 2023 nachlaufend positiv auswirken. Für 2023 sind aufgrund des stabileren Marktumfelds keine wesentlichen Preiserhöhungen auf Kochsysteme geplant.

Dank stabiler Materialverfügbarkeit und anhaltender Kundennachfrage erwarten wir, dass wir im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 die Absatzzahlen im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich und die Umsatzerlöse im hohen einstelligen Prozentbereich steigern können.

Wir werden weiterhin versuchen, uns bei Strukturen und Kosten der jeweiligen Geschäftsentwicklung anzupassen. Dennoch erwarten wir, dass die inflationären Effekte und die gestiegenen Preise für Energie und Materialbeschaffung weiter die Rohergebnismarge beeinflussen. Die Effekte unserer Preiserhöhungen wirken hingegen positiv. In Summe rechnen wir mit einer Rohergebnismarge auf dem Niveau des Jahres 2022.

Für das Jahr 2023 werden wir bestimmte operative Aufwendungen bewusst erhöhen. Vor allem im Vertrieb planen wir, durch gezielte Maßnahmen mehr Kunden zu gewinnen und noch näher an unseren Kunden zu sein. Zudem rechnen wir mit höheren Kosten aufgrund der hohen Inflation. Darüber hinaus werden wir auch 2023 die strategischen Projekte zur Standorterweiterung vorantreiben. Insgesamt erwarten wir, dass die operativen Aufwendungen leicht überproportional zum Umsatzwachstum steigen werden.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Die bereits hohe Mitarbeiterzufriedenheit versuchen wir, auch 2023 durch gezielte Aktivitäten und Fördermaßnahmen weiter zu verbessern. Die Fluktuationsrate erwarten wir auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Jahr 2022.

Im Jahr 2022 erreichten wir bei allen Combi-Dämpfern die Zielvorgaben des US Energy Star. Die Vorgaben des US Energy Star werden mit Wirkung zum Januar 2023 noch anspruchsvoller. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir diese strengeren Werte auch im Jahr 2023 erreichen werden.

Optimistischer Blick in die Zukunft

Der Vorstand der RATIONAL AG blickt trotz einzelner Risiken optimistisch in die Zukunft. Das freie Marktpotenzial ist nach wie vor enorm. Die Kundenzufriedenheit ist auf einem Höchstwert. Für die Hauptherausforderungen vieler Kunden, steigende Energiepreise und der zunehmende Fachkräftemangel, haben wir mit unseren Produkten eine ideale Lösung und glauben, unseren Kunden besonders gut helfen zu können. Gleichzeitig helfen wir ihnen, ihr eigenes nachhaltiges Handeln stets zu verbessern.

Dank der finanziellen Stärke erhalten wir unsere unternehmerische Freiheit und können weiterhin in die Zukunft investieren. Zusammen mit motivierten und zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir weiter daran arbeiten, unseren Kunden den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Diese Anstrengungen zeichnen sich nicht nur in der hohen Kundenzufriedenheit ab, sondern auch in den Umsatz- und Gewinnaussichten.

Wir gehen davon aus, zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Kunden den nachhaltigen Wachstumspfad fortzusetzen.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikopolitik bei der RATIONAL AG zielt auf eine frühzeitige, systematische und fortlaufende Erfassung, Steuerung und Überwachung von potenziellen Risiken und damit auf die Bestandssicherung des Unternehmens ab. Das frühzeitige Erkennen neuer Chancen stellt zudem die nachhaltig ertragsstarke Unternehmensentwicklung sowie die Erreichung finanzieller und strategischer Ziele sicher.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand

Das höchste Ziel des Unternehmens ist es, den Menschen, die in Groß- und Gewerbeküchen thermisch Speisen zubereiten, den höchstmöglichen Nutzen zu bieten. Das erreichen wir heute vor allem durch die Multifunktionalität unserer Produkte. Daraus leiten sich die Chancen für unsere erfolgreiche Zukunft ab: Der durch Innovationen herbeigeführte Austauschbedarf bestehender Geräte in den bereits gut erschlossenen Vertriebsregionen, die Durchdringung jüngerer Märkte, die Gewinnung neuer Kundengruppen sowie das zunehmende Wohlstandsniveau in Schwellenländern. Auch vor dem Hintergrund der weltweiten Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels erwarten wir eine hohe Nachfrage für energieeffiziente Gartechologie. Dieses große Marktpotenzial und unsere hochwertigen Produkte führen dazu, dass der Vorstand die Chancen positiv beurteilt, die bisherige Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Neben den genannten Chancen bestehen Risiken, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele negativ beeinflussen können oder negative Auswirkungen auf außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche durch die eigene Geschäftstätigkeit haben können. Neben den versicherbaren Risiken sind dies insbesondere konjunkturelle Verwerfungen, politische und rechtliche Entwicklungen, Veränderungen im Wettbewerb, finanz- und kapitalmarktwirtschaftliche Veränderungen, Liefer-, Produktions- und Produktrisiken sowie Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auch mit der daraus resultierenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft.

Der Vorstand stuft diese Risiken insgesamt als beherrschbar ein. Es geht demnach aktuell keine existenzbedrohende Gefährdung für das Unternehmen von solchen Risiken aus. Dennoch könnte das einzelne oder gemeinsame Auftreten dieser Risikofaktoren dazu führen, dass die Unternehmensziele nicht erreicht werden.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Ukrainekrieg beobachtet die RATIONAL AG die aktuellen Entwicklungen sehr genau. Wirtschaftlich negative Auswirkungen auf die RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften sind am ehesten aufgrund lieferanten-seitiger Preiserhöhungen zu erwarten. Trotz des spürbaren Rückgangs der Rohstoff- und Energiepreise im Jahresverlauf 2022 lagen diese auch in den ersten Monaten des Jahres 2023 deutlich über dem Niveau vor Kriegsbeginn.

Weiter beurteilen wir die Abkehr von der chinesischen Zero-Covid-Strategie mittelfristig als positiv. Kurzfristig könnten sich hohe Krankenstände negativ auf die Materialbeschaffung auswirken. Mit einer Wiederholung der angespannten Versorgungslage wie im ersten Halbjahr des Jahres 2022 rechnen wir nicht.

Im Sinne der Betrachtung von Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften für die Umwelt ergeben, bleibt festzuhalten, dass aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar sind, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie auf Kundenbelange haben oder haben werden. Gleichwohl ist die intensive Beschäftigung mit den Folgen des Klimawandels notwendig und wesentlich, um auch langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Deshalb haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anstrengungen hinsichtlich der nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens verstärkt und werden dies weiter intensivieren.

Chancenbericht

Das RATIONAL-Chancenmanagement

Chancen sind insbesondere externe Faktoren und Trends, die die Zukunftsaussichten des Unternehmens positiv beeinflussen. Das frühzeitige Erkennen, die konsequente Wahrnehmung und die Nutzung dieser Chancen bei gleichzeitiger Vermeidung unnötiger Risiken sind notwendige Voraussetzungen, um nachhaltiges und profitables Wachstum zu gewährleisten. Die im Folgenden gezeigten Chancen sind aus unserer Sicht nicht quantifizierbar. Sie sind entsprechend ihrer Bedeutung für die zukünftige Unternehmensentwicklung dargestellt.

Großes freies Weltmarktpotenzial

Laut unserer Einschätzung kochen aktuell lediglich rund 25 % der rund 4,8 Millionen für uns adressierbaren Kunden mit der Combi-Dämpfer-Technologie. Die große Mehrheit verwendet noch herkömmliche Garttechnologien. Da der iCombi Pro neben der traditionellen Garttechnologie aufgrund seiner Kochintelligenz auch ältere Combi-Dämpfer ersetzen kann, sehen wir enormes zusätzliches Marktpotenzial.

Mit rund 1,6 Millionen potenziellen Kunden schätzen wir aktuell das Gesamtpotenzial für den iVario niedriger ein. Da diese Technologie erst seit wenigen Jahren auf dem Markt ist, ist dementsprechend der Penetrationsgrad noch gering. Die Möglichkeiten für den iVario sind deshalb aus unserer Sicht ebenfalls sehr hoch.

Nahe am menschlichen Grundbedürfnis Essen

Wir konzentrieren uns auf ein menschliches Grundbedürfnis: Essen außer Haus. Dies gibt uns nach unserer Ansicht eine gewisse Sicherheit, auch in Krisenzeiten.

Vielfältige Orte

Die Vielfalt der Orte, an denen thermisch zubereitete Speisen konsumiert werden, nimmt stetig zu. Neben den bestehenden Lokalen werden diese Speisen vermehrt in sogenannten „Schattenküchen“ zubereitet und dann in zentral gelegene Lokalitäten gebracht, in denen sie konsumiert werden. Zudem zeigt sich eine zunehmende Nachfrage nach Lieferdiensten, die zubereitete Speisen an unterschiedlichste Orte bringen. Dies wirkt sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus.

Trend zu gesünderer Ernährung und höherer Speisenvielfalt

Insbesondere in den entwickelten Industrienationen wächst die Bedeutung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Auch öffentliche Einrichtungen, wie Schulen oder Universitäten, haben diesen Trend erkannt und bieten gesündere Speisen an. Ebenso finden sich im Gastgewerbe gesündere und variabelere Speisenangebote. Die Speisenzubereitung in unseren Kochsystemen ist sowohl vitaminschonend als auch fettarm möglich und unterstützt damit diesen Trend.

Fachkräftemangel

Immer weniger Menschen erlernen den Kochberuf. Deshalb finden Küchen immer schwerer qualifiziertes Personal. Intelligente Garpfade können den Küchenchefs dabei helfen, diese Engpässe zu kompensieren, da sie eine gleichbleibend hohe Garqualität auch bei ungelerntem Personal ermöglichen. Als Folge der Coronakrise hat sich die Arbeitsmarktsituation für den Kochberuf in der Gastronomie- und Hotellerie-Branche deutlich verschlechtert, was aus unserer Sicht zu einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels führen wird. Zudem sehen wir Trends, dass Köche dauerhaft in andere Berufe wechseln und Restaurants durch mehr ungelerntes oder angelerntes Personal den Betrieb aufrechterhalten müssen.

Steigende Faktorkosten

Die Kosten für die eingesetzten Ressourcen in den Betrieben unserer Kunden werden unserer Einschätzung nach langfristig steigen. Diese Entwicklung zeigt sich seit Jahrzehnten in allen modernen Volkswirtschaften und wird durch die Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter gefördert. Dies betrifft Lebensmittel, Energie, Wasser, Gehälter und Mieten. Insbesondere in Europa waren im Geschäftsjahr 2022 die inflationären Effekte der Energiekrise in der Großküchenbranche spürbar. Durch eine ressourceneffiziente, platzsparende und arbeitszeitreduzierende Technologie helfen wir unseren Kunden, diesem Trend gegenzusteuern. Besonders in Krisenzeiten gewinnen Effizienzsteigerungen und Kostenersparnisse deutlich an Bedeutung. Außerdem sehen wir die durch die Coronakrise gestiegenen Hygieneanforderungen und den höheren Effizienzdruck als Treiber für Investitionen in innovative Systeme wie iCombi und iVario.

Urbanisierung und Platzmangel

Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2050 fast 70 % der Weltbevölkerung in Städten leben wird (Quelle: World Urbanization Prospects, the 2018 Revision, UN DESA, Mai 2018). Zudem wird in den meisten Städten weltweit über hohe Mieten und wenig Platz geklagt. Diese beiden Effekte führen dazu, dass Küchen in Großstädten möglichst platzsparend organisiert werden müssen. Durch die Nutzung von fortschrittlichem Equipment wie dem iCombi und dem iVario als intelligente Kochsysteme gehen wir davon aus, dass die Investition in unsere Kochsysteme für unsere Kunden eine deutliche Platzersparnis bietet.

Zunehmendes Wohlstandsniveau in Schwellenländern

Die Außer-Haus-Verpflegung gewinnt mit zunehmendem Wohlstandsniveau auch in Schwellenländern an Bedeutung. Durch das steigende Pro-Kopf-Einkommen der wachsenden Bevölkerung in vielen Schwellenländern verbesserte sich dort die Kaufkraft in den letzten Jahren spürbar. Daraus konnte sich eine neue Mittelschicht mit entsprechendem Lebensstandard entwickeln. Dies wirkt sich mittelbar positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten in diesen Märkten und ein steigendes freies Marktpotenzial aus.

Mit hohen Auftragsbeständen in das Jahr 2023

Aufgrund der Lieferverzögerungen konnten wir auch 2022 nicht alle Aufträge wie gewohnt abarbeiten und ausliefern. Das führte dazu, dass wir auch das Jahr 2023 mit einem vollen Auftragsbuch von rund 245 Mio. Euro beginnen. Diese gute Ausgangsposition stimmt uns zuversichtlich für das neue Geschäftsjahr.

Risikobericht

Das RATIONAL-Risikomanagement

Um Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern, ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig, systematisch und fortlaufend zu erfassen, zu steuern und zu überwachen. Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Einflussfaktoren verstanden, die negative Auswirkungen auf das Unternehmen sowie außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche (Umwelt, Gesellschaft, Kunden, Mitarbeiter, Zulieferer etc.) durch die eigene Geschäftstätigkeit haben und damit auch die Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können.

Das Risikomanagement ist eine wesentliche Aufgabe des Gesamtvorstands. Der Prozess wurde durch den Gesamtvorstand an den Risikomanager delegiert. Dieser verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung führt.

Risikokultur

RATIONAL zeichnet sich durch eine hohe Innenfinanzierungskraft und eine hohe Eigenkapitalquote aus. Unternehmerische Entscheidungen orientieren sich daran, diese Stärken zu erhalten. Dabei ist es uns wichtig, stets vorsichtig zu agieren und mit Risiken konservativ umzugehen.

Risikostrategie

Zur besseren internen Dokumentation und Kommunikation wurde im Jahr 2022 eine Risikostrategie verfasst, die aus der Unternehmensstrategie abgeleitet wurde. In diesem Zuge sind auch die Eckpunkte für die Analyse der Risikotragfähigkeit und die Risikotoleranz des Unternehmens festgelegt worden. Bei der Ermittlung der freien Risikotragfähigkeit wird definierten Bilanzpositionen die Summe der Schadenserwartungswerte aller identifizierten Einzelrisiken gegenübergestellt. Der Schadenserwartungswert eines Risikos wird aus der Multiplikation der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit mit der durchschnittlichen potenziellen Schadenshöhe aus den Bandbreiten für Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe berechnet. Die Risikotragfähigkeit wurde im Jahr 2022 erstmalig ermittelt.

Risikoidentifizierung, -analyse und -bewertung

Als langfristig orientiertes Unternehmen legen wir Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen sowie originär finanziellen Risiken.

Der Prozess der Risikoidentifizierung wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter verfeinert. Dabei wurden die Verantwortlichen aus den verschiedenen Funktionsbereichen verstärkt in die Bewertung der Risiken eingebunden. Dadurch haben sich im Vorjahresvergleich teilweise Anpassungen hinsichtlich der Zuordnung der Einzelrisiken zu Risikokategorien ergeben. Darüber hinaus haben sich auch die Bewertungen der Risiken verändert. Diese Veränderungen werden unten erläutert.

Im Rahmen der halbjährlich durchgeführten Risikoanalyse (Risikoinventur) werden Risiken, die für die Aufgaben und Ziele der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften relevant erscheinen, über einen Zeitraum von 36 Monaten und bezüglich ihrer kurz- und/oder mittelfristigen Relevanz erfasst und durch den Vorstand bewertet. Darüber hinaus wird im Vorstand regelmäßig über strategische Risiken und deren Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg diskutiert.

Aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr fixierten Risikostrategie leiten sich sowohl die unternehmensindividuelle Risikotoleranz als auch die Risikotragfähigkeit ab. Der Aspekt, inwiefern das Zusammenwirken mehrerer, an sich nicht bestandsgefährdender Risiken zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen könnte, wird analytisch betrachtet. Hierfür werden die vorhandenen Risikobewertungen der Funktionsbereiche zu Rate gezogen und mit Hilfe des Risikomanagers diskutiert. Ebenfalls werden sinnvolle Gruppierungen der Einzelrisiken im Rahmen dieser Diskussionen erarbeitet. Quantitative bzw. stochastische Methoden der Risikoaggregation wurden nicht eingesetzt. Durch die langjährige Erfahrung, die Einfachheit und die klare Fokussierung unseres Geschäftsmodells erscheint uns dieses Vorgehen hilfreicher als eine quantitative bzw. stochastische Bewertung. Dabei wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdend sein könnten.

Die erfassten Risiken werden im Zuge der Risikoanalyse hinsichtlich der Ursache-Wirkung-Zusammenhänge untersucht sowie im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenssituation des Unternehmens eingeschätzt. Dabei wird zunächst eine Bruttobetrachtung des Risikos, also eine Einschätzung vor der Umsetzung risikobegrenzender Maßnahmen vorgenommen. Anschließend erfolgt die Nettobetrachtung unter Berücksichtigung der etablierten risikoreduzierenden Maßnahmen. Die in der nachstehenden Tabelle dargestellten Klassifizierungen werden hierfür verwendet. Die Beschreibungen der Kategorien bei der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden im Vergleich zum Vorjahr angepasst.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
≤ 10 %	Gering
> 10 % bis 30 %	Mittel
> 30 % bis 60 %	Hoch
> 60 %	Sehr hoch

Risikoauswirkung	Beschreibung	EBIT-Risiko
Sehr gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	≤2 %
Gering	Geringe negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>2 % bis 5 %
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>5 % bis 10 %
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>10 % bis 20 %
Sehr hoch	Stark negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>20 %

Ergänzend zur Beurteilung hinsichtlich der EBIT-Wirksamkeit (gemessen am EBIT des RATIONAL Konzerns) werden Risiken auch anhand von qualitativen Risikoäquivalenten bewertet. Dies sind beispielsweise das mögliche Ausmaß von Reputationsschäden, Haftungsrisiken oder Risiken für Gesundheit sowie Leib und Leben.

Risikosteuerung und -überwachung

Die identifizierten Risiken werden im Sinne der RATIONAL-Risikostrategie gesteuert. Diese Steuerung kann die Risikovermeidung, -beherrschung oder -reduktion durch geeignete Gegenmaßnahmen (Nettorisiko), die Übertragung von Risiken oder die bewusste Akzeptanz von Risiken zum Ziel haben. Wir haben entsprechende Maßnahmen implementiert, um die identifizierten Risiken zu steuern. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Die wesentlichen versicherbaren Unternehmensrisiken werden, sofern strategisch und finanziell sinnvoll, über ein globales Deckungskonzept, das in Zusammenarbeit mit externen Versicherungsmaklern aufgestellt wurde, abgedeckt. Diese Versicherungen transferieren die Risiken nach Abzug gegebenenfalls getroffener Regelungen hinsichtlich Selbstbehalte auf den jeweiligen Versicherer. Sich verändernde Risikogegebenheiten für die Gesellschaft werden regelmäßig untersucht und der Versicherungsschutz gegebenenfalls angepasst.

Die Einhaltung der getroffenen Maßnahmen wird durch den Risikomanager ausgewertet und regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Das Risikomanagementsystem der RATIONAL AG unterliegt der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung, um auf veränderte Rahmenbedingungen zeitnah zu reagieren. Durch Maßnahmen der Risikoüberwachung messen wir die Veränderungen der Risiken und deren Auswirkungen im Zeitablauf. Eine mögliche Anpassung der Risikobewertung und -steuerung kann die Folge sein.

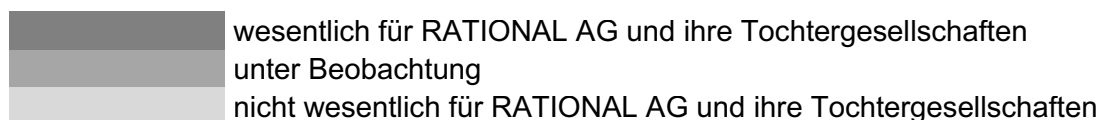
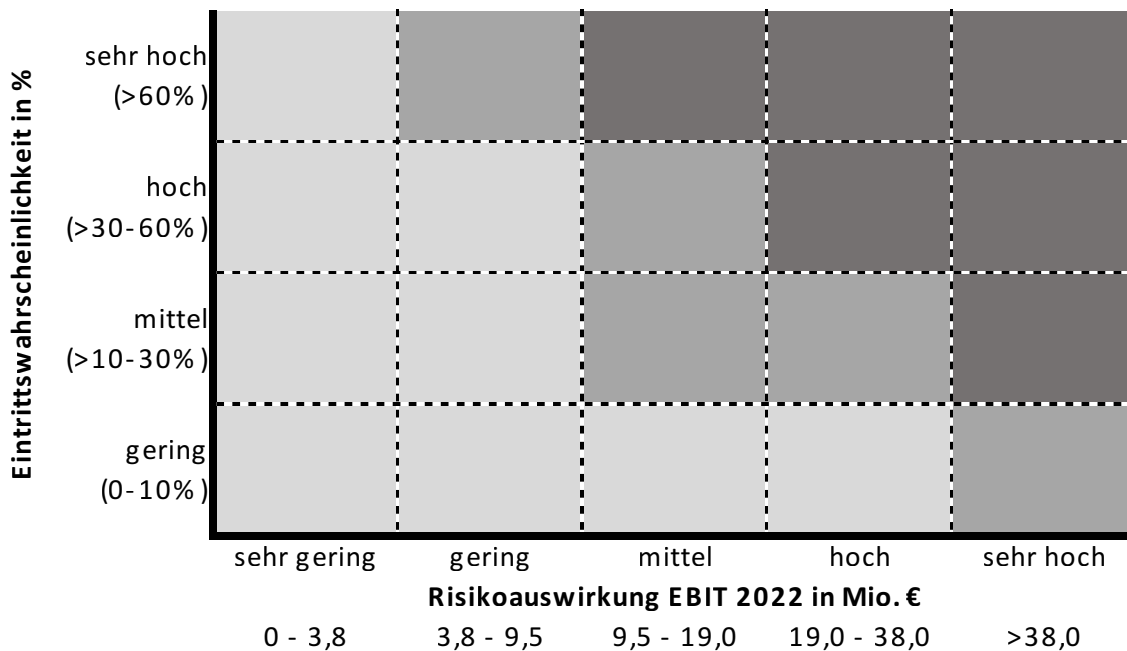
Risikoberichterstattung

Innerhalb der RATIONAL AG existiert eine vorgegebene Kommunikationsstruktur sowohl zur kontinuierlichen als auch zur Ad-hoc-Berichterstattung über die Risikolage der definierten Risikofelder. Der Risikomanager bündelt die Kommunikation, bewertet diese und berichtet monatlich an den Vorstand.

Risiken

Im folgenden Abschnitt werden die vom Vorstand als für RATIONAL relevant eingestuft Risiken gemäß den unter „Risikoanalyse und -bewertung“ stehenden Definitionen eingestuft.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit wurden die Risikoauswirkung und die Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Bereits implementierte, risikomindernde Maßnahmen (Netto-Betrachtung) wurden berücksichtigt. Die Grafik veranschaulicht, wann ein Nettorisiko als wesentlich, unter Beobachtung oder nicht wesentlich für die RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften klassifiziert wird.



In der folgenden Übersicht sind Risiken aufgeführt, die in der Nettobetrachtung unter Berücksichtigung des Umsetzungsgrades der risikobegrenzenden Maßnahmen in einer kurz- bis mittelfristigen Perspektive als „wesentlich“ oder „unter Beobachtung“ klassifiziert sind. Außerdem betrachten wir bestimmte Standardrisiken unabhängig von ihrer aktuellen Einschätzung der Wesentlichkeit. Diese Risiken werden in interdisziplinären Diskussionen zusammen mit dem Vorstand festgelegt und ebenfalls permanent überwacht. Anschließend folgen Beschreibungen der Risiken und es wird auf Gegenmaßnahmen eingegangen bzw. auf entsprechende Stellen innerhalb des Abschlusses verwiesen, in denen die Details dargelegt werden.

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit		Risikoauswirkung	
Markt- und Wettbewerbsrisiken				
Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken	Hoch	↑	Hoch	→
Abhängigkeit von Großkunden	Gering	↓	Mittel	→
Konjunkturbedingte Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden	Mittel	→	Mittel	→
Produktions- und Produktrisiken				
Produktionsunterbrechungsrisiko	Mittel	↓	Mittel	↓
Produktqualität	Mittel	↑	Gering	↓
Operative Risiken				
IT-Risiken	Mittel	→	Hoch	↓
Fachkräftemangel/Personalwirtschaftliche Risiken	Hoch	↑	Mittel	↓
Weitere nichtfinanzielle und Nachhaltigkeitsrisiken				
Umwelt- und Klimarisiken	Gering	↓	Sehr gering	↓
Gesundheitsrisiken für die Mitarbeiter	Gering	↓	Hoch	↓
Politische und rechtliche Risiken				
Geopolitische Risiken	Sehr hoch	→	Sehr gering	↓
Patentrechtliche Risiken	Gering	↓	Hoch	→
Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften	Sehr hoch	↑	Hoch	→
Investitionsrisiko	Mittel		Hoch	
Finanz- und Kapitalmarktrisiken nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. b) HGB				
Währungsrisiken	Hoch		Hoch	
Preisrisiken	Gering		Sehr gering	
Ausfallrisiken	Gering		Sehr gering	
Liquiditätsrisiko	Gering		Sehr gering	
Zinsänderungsrisiko	Gering		Sehr gering	

Veränderung der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Risikoauswirkung im Vergleich zum Vorjahr: ↑ höher, ↓ niedriger, → unverändert. Bei Risiken ohne diese Angabe erfolgte im Vorjahr keine separate Risikoeinschätzung.

Aufgrund von bereits eingeführten Maßnahmen zur Reduzierung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikoauswirkungen konnten wir diese bei einem Großteil der aufgeführten Risiken konstant halten oder reduzieren. Höhere Eintrittswahrscheinlichkeiten sehen wir insbesondere getrieben durch externe Entwicklungen bei Wettbewerbsrisiken, bei der Produktqualität, beim Fachkräftemangel sowie bei Rechtsrisiken.

Wir sehen aufgrund der hohen Attraktivität und Größe unserer Marktsegmente – insbesondere in aufstrebenden Märkten wie China – Anreize für einen Markteintritt von Wettbewerbern. Das Qualitätsrisiko ist aufgrund der angespannten Liefersituation und der daraus resultierenden Produktion teiltfertiger Geräte inklusive späterer Endmontage in der Eintrittswahrscheinlichkeit leicht erhöht. Weiterhin trifft uns selbst zunehmend das Risiko des Fachkräftemangels in verschiedenen Unternehmensbereichen. Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften beurteilen wir als zunehmend größere Herausforderungen. Die Anforderungen an das regulatorische Umfeld sowohl im technischen als auch im organisatorischen Bereich sind deutlich gestiegen. Gegenmaßnahmen werden erarbeitet und sollen in naher Zukunft die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken wieder reduzieren.

Als relevante Finanz- und Kapitalmarktrisiken für die RATIONAL AG und ihre Tochtergesellschaften wurden Währungs-, Preis-, Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken identifiziert. Diese wurden im Vorjahr aggregiert in deren Eintrittswahrscheinlichkeit als „Sehr hoch“ und Risikoauswirkung als „Mittel“ bewertet. Dieses Jahr wurde auf eine aggregierte Darstellung verzichtet, um die Unterschiede in den jeweiligen Einzelrisiken klarer hervorzuheben.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken

Es besteht das Risiko, dass durch Zusammenschlüsse und Akquisitionen von konkurrierenden Unternehmen neue, größere Wettbewerber mit hoher Innovations- und Vertriebskraft entstehen. Hierdurch könnte RATIONAL Teile des Innovationsvorsprungs einbüßen, was negative Auswirkungen auf unseren Marktanteil und Umsatz hätte. Zusätzlich können neue Wettbewerber in den Markt eintreten, was zu einer stärkeren Wettbewerbsintensität und negativen Auswirkungen auf unsere Marktposition und damit einhergehend die finanzielle Ertragskraft führen kann. Daneben existiert das Risiko, dass ein Wettbewerber unseren technologischen Vorsprung aufholt bzw. eine neue, überlegene Technologie entwickelt und auf den Markt bringt.

Die Entwicklung und die Trends der Branche sowie die Marktstrategien der Wettbewerber werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Des Weiteren verfolgen wir einen effizienten und interdisziplinären Entwicklungsprozess, um den Marktanforderungen, auch mit Blick auf die gestiegene Relevanz der Nachhaltigkeitsanforderungen, weiterhin mit unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen gerecht zu werden.

Im Jahr 2022 kam es zu einer weiteren Konsolidierung von Mitbewerbern. Wir erwarten, dass dies mittelfristig wenig Auswirkungen auf unser Geschäft haben wird. Das Geschäftsmodell der Wettbewerber unterscheidet sich von unserem dahingehend, dass wir uns ausschließlich auf intelligente Kochsysteme zur thermischen Speisenzubereitung konzentrieren und gezielt Innovationen vorantreiben.

Abhängigkeit von Großkunden

Grundsätzlich besteht das Risiko, von wenigen großen Kunden oder Händlern abhängig zu sein. Falls diese Kunden zu Wettbewerbern wechseln oder wir Lieferverpflichtungen nicht erfüllen, kann dies zu finanziellen Einbußen führen.

Das unternehmerische Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden sehen wir aufgrund unserer großen Anzahl von weltweiten Kunden mit geringem Umsatzanteil als nicht wesentlich an. Unser größter Endkunde zeichnet sich aktuell für rund 2 % der Umsatzerlöse verantwortlich.

Konjunkturbedingte Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden

Der Kauf unserer Kochsysteme ist für die Kunden mit einer Investition verbunden. Eine schwache konjunkturelle Entwicklung oder Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Lage können die Investitionsbereitschaft unserer Endkunden negativ beeinflussen.

Die Coronakrise und die Unsicherheiten aufgrund des Ukrainekrieges hatten deutliche Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft. Beides stellte für RATIONAL und unsere Kunden ein Planungsrisiko dar. Die Diversifizierung in unserer Kundenlandschaft begrenzt dieses Risiko allerdings deutlich. RATIONAL ist nicht nur in der klassischen Gastronomie stark vertreten, sondern verfügt auch über erhebliche Markt- und Umsatzanteile im Einzelhandel und der Handelsgastronomie sowie im Takeaway-Geschäft. Auch im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung ist die Kundenstruktur sehr divers – von Krankenhäusern über den Pflegebereich bis in den Bildungssektor. Die Erfahrungen zeigen, dass nie alle Segmente gleich stark von konjunkturellen Einbrüchen betroffen sind. Ebenso unwahrscheinlich ist es, dass sich alle Märkte rezessiv entwickeln.

Gleichwohl beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Eine schwache Konjunktur könnte sich unabhängig von den Ursachen kurzfristig negativ auf unsere Geschäfte auswirken.

Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit situationsabhängiger Kostenplanung und einer hohen Liquiditätsreserve jedoch gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum je nach konjunktureller Entwicklung sowie die Flexibilität und Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

Produktions- und Produktrisiken

Produktionsunterbrechungsrisiko durch Probleme in der Lieferkette

Gemäß unserer Beschaffungsstrategie arbeiten wir partnerschaftlich und langfristig mit Schlüssellieferanten für Komponenten und Baugruppen zusammen. Dies führt zu kontinuierlichen Qualitäts- und Produktverbesserungen, hat aber auch eine gegenseitige Abhängigkeit zur Folge. Ein Totalausfall eines Hauptlieferanten, Lieferprobleme bei Vorlieferanten oder Beeinträchtigungen von Transportwegen könnten zu Produktionsunterbrechungen führen.

Der Risikoeintritt könnte dazu führen, dass wir die Nachfrage unserer Kunden nicht bedienen können. Daraus ergäben sich negative Auswirkungen auf Umsätze und Gewinne, wie auch auf die Reputation der RATIONAL AG mit ihren Vertriebsgesellschaften und die Kundenzufriedenheit. Zudem besteht das Risiko, dass unsere Kunden auf die Produkte unserer Mitbewerber umsteigen, falls diese verfügbar sind.

Der im Geschäftsjahr 2022 nahezu durchgängig angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten ist RATIONAL mit hoher Flexibilität begegnet. Ein Produktionsstopp konnte durch Teilmontagen und Nachrüstung bei Wiederverfügbarkeit der kritischen Bauteile, aber auch durch schnelle Anpassungen im Design der Baugruppen durch unsere Entwicklung verhindert werden.

Im dritten Quartal 2022 hat sich die Beschaffungssituation entspannt. Trotzdem beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung der Lieferanten und die für uns relevanten Produktionsprozesse unter Einbeziehung der Vorlieferanten weiterhin intensiv. Hierzu gehören unter anderem die Risikobeurteilung unserer Schlüssellieferanten und ein System zur Auditierung von Vorlieferanten. Entsprechend bauen wir die Kapazitäten im Strategischen Einkauf aus und treiben, wo es sinnvoll und möglich ist, die konsequente Umsetzung unserer Second-Source-Strategie voran. Das Produktionsunterbrechungsrisiko sehen wir nach dem Ende der Zero-Covid-Politik in China aber auch durch die von uns getroffenen Gegenmaßnahmen als unwahrscheinlicher und mit geringerem Schadensrisiko behaftet an, als dies noch im Vorjahr der Fall war.

Produktqualität

Es besteht das Risiko, dass ausgelieferte Produkte qualitativ nicht einwandfrei sind. Mögliche Folgen daraus sind Sach- und Personenschäden, finanzielle Mehraufwendungen, aber auch Imageschäden.

Um Qualitätsrisiken entgegenzuwirken stellen wir höchste Qualitätsanforderungen an unsere Lieferanten und testen alle Kochsysteme intensiv bevor sie unser Haus verlassen. Neben umfangreichen Tests, die jedes Gerät durchlaufen muss, werden stichprobenartig Kochsysteme einer zusätzlichen intensiven Prüfung unterzogen. Dadurch stellen wir einerseits die Zuverlässigkeit unserer Produkte sicher, andererseits werden so mögliche Fehlerquellen frühzeitig identifiziert. Sollten dennoch Beanstandungen durch Kunden – oder auch intern – auftreten, werden diese im Rahmen unserer täglichen „Akuten Qualitätsverbesserung“ analysiert und schnell unmittelbare Lösungen erarbeitet. Sach- oder Personenschäden beim Kunden sind über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt. Einen möglichen Imageschaden vermeiden wir durch äußerstes Bemühen, jeden Fehler und daraus entstandene Schäden zu überkompensieren.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen der laufenden Produktbeobachtung bei einem geringen Anteil von gasbetriebenen Combi-Dämpfern aus älteren, nicht mehr vertriebenen Produktlinien Schadensfälle im Zusammenhang mit einem thermisch stark belasteten Bauteil verfolgt. Der Vorstand hat entsprechende Untersuchungen und Risikoabschätzungen vorgenommen, auch unter Hinzuziehung externer Spezialisten. Um eine unvorhergesehene Produktionsunterbrechung bei unseren Endkunden zu verhindern, begannen wir 2021 dieses Bauteil proaktiv und auf Kulanz bei möglichst vielen Kochsystemen durch ein neuentwickeltes, belastbareres Bauteil auszutauschen. Diese Austauschaktion läuft weiterhin. Dadurch wurde die Risikoauswirkung aus Kochsystemen mit nicht einwandfreier Qualität wieder reduziert. Die 2021 hierfür gebildete Gewährleistungsrückstellung wurde 2022 teilweise verbraucht.

Operative Risiken

IT-Risiken

IT-Risiken können durch die immer stärkere Vernetzung der EDV-Systeme entstehen. Netzwerke können ausfallen, Daten können durch Bedien- und Programmfehler oder externe Faktoren verfälscht, entwendet oder zerstört werden. Durch den Ausfall von Systemen könnte es zu Verzögerungen in der Leistungserbringung kommen. Durch unzureichende Sicherungssysteme könnte ein unautorisierter Zugriff von außen auf erfolgskritische Informationen erfolgen.

Den informationstechnischen Risiken begegnen wir durch fortlaufende Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenschaltern, verschlüsselten E-Mail- und Datentransfers, Firewall-Systemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen und eines speziell geschützten Rechenzentrums. Zahlreiche Systeme sind redundant ausgelegt, um Ausfälle schnell kompensieren zu können. Zur Sicherung von Unternehmensdaten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend und regelmäßig durch verbindliche Informationssicherheitstrainings für Gefahren sensibilisiert. Soweit möglich werden die wirtschaftlichen Folgen von Cyberrisiken auch durch entsprechende Versicherungen transferiert.

Fachkräftemangel / Personalwirtschaftliche Risiken

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte sind die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und neue kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, sind für den reibungslosen Ablauf der Produktion essenziell. Die Nichtverfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei komplexen Geschäftsprozessen könnte zu Produktionsunterbrechungen führen und würde die Geschäftsentwicklung somit nachhaltig negativ beeinflussen.

Zur Gewinnung geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde eine moderne, junge Arbeitgebermarke entwickelt. Unter diesem Dach werden verschiedene Aktivitäten wie beispielsweise das Hochschulmarketing oder der Besuch von Ausbildungsmessen durchgeführt. Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet RATIONAL neben einer angemessenen Vergütung gezielte Personalentwicklungs- und Fördermaßnahmen. Daneben verfügen wir mit der U.i.U.-Philosophie über eine besondere Unternehmenskultur, die Loyalität und langfristige Bindung fördert.

Weitere nichtfinanzielle und Nachhaltigkeitsrisiken

Umwelt- und Klimarisiken

Als produzierendes Unternehmen unterliegen wir grundsätzlich dem Risiko, dass im Rahmen der Produktion durch Unfälle mit Öl, Chemikalien oder anderen Schadstoffen die Umwelt geschädigt wird. Bei einer Pflichtverletzung könnten hieraus rechtliche Konsequenzen wie beispielsweise Bußgelder und Schadensersatzleistungen folgen. Neben den Folgen unserer Produktion auf die Umwelt, können die Folgen des Klimawandels sich negativ auf unser Geschäft auswirken. Durch Extremwetterereignisse könnten unsere – aber auch lieferantenseitig – Gebäude zu Schaden kommen. Zudem könnten diese negative Auswirkungen auf unsere Kundenveranstaltungen und Vertriebsmaßnahmen haben.

Als sozial verantwortungsvolles Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz bewusst. Deshalb sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Umwelt- und Klimarisiken. Um sicherzugehen, dass unsere Umwelt nicht beschädigt wird, ergreifen wir entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und richten Sicherheitsschulungen sowie regelmäßige Audits aus. Unsere Produktionsgebäude liegen weder in der Nähe von großen Flüssen oder Seen noch von Bergen. Deshalb sehen wir das Risiko von Extremwetterereignissen für unsere Produktion als unwesentlich an.

Gesundheitsrisiken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Werden Gefahr- und Giftstoffe unsachgemäß verwendet und gesetzlich vorgeschriebene sicherheitstechnische Bestimmungen nicht eingehalten, besteht das Risiko, dass Menschen zu Schaden kommen.

Diesen Risiken wirken wir durch zahlreiche Maßnahmen entgegen. Um Arbeitsunfälle und hohe Krankheitsquoten zu vermeiden, finden im Unternehmen regelmäßig Untersuchungen und Vorsorgemaßnahmen durch den Betriebsarzt statt. Jährliche Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit werden über die Initiative „RATIONAL Offensive Sicherheit“ durchgeführt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden so allgemeine Sicherheitsvorschriften und Unfallvermeidungsmaßnahmen ins Gedächtnis gerufen und nähergebracht. Seit Ende 2018 unterstützen wir die sportliche Betätigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland finanziell.

Politische und rechtliche Risiken

Geopolitische Risiken

Es besteht die Gefahr geopolitischer Spannungen und militärischer Auseinandersetzungen in unseren Geschäftsregionen. Dies birgt neben der Gefährdung des Wohls unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Tochtergesellschaften das Risiko, dass der Absatz unserer Produkte in den betreffenden Regionen beeinträchtigt oder unmöglich wird. Abhängig davon, welche Märkte betroffen sind, ergeben sich möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf Umsatz und Gewinn.

Zu Beginn des Jahres 2022 eskalierte der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine in nicht möglich gehaltenem Maße. Als Reaktion hierauf wurden seitens der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten bereits Sanktionen verhängt.

Das operative Geschäft unserer Tochtergesellschaft in Russland wurde im Laufe des Jahres 2022 konsequent zurückgefahren und der Prozess der Liquidation der Gesellschaft gestartet. Der Liquidationsprozess soll im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden.

Die Umsätze in Russland und der Ukraine machten im Jahr 2022 rund 1 % der konzernweiten Umsatzerlöse aus. Falls sich der Konflikt nicht auf andere Regionen ausweitet, sehen wir die wirtschaftlichen Folgen für unser Geschäft als gering an.

Patentrechtliche Risiken

Sowohl durch aktive als auch passive Patentverletzungen können Kosten für die Prozessführung sowie für Schadensersatzleistungen entstehen. Ein Team von Patentspezialisten beobachtet intensiv neue Produkte unserer Wettbewerber und arbeitet eng mit unserer Produktentwicklung zusammen. Durch den Abgleich mit internationalen Patentdatenbanken können so eigene Patentverletzungen vermieden sowie Patentverletzungen unserer Wettbewerber frühzeitig verfolgt werden. Durch Stärkung der Kompetenzen in den betreffenden Funktionen treten wir diesem Risiko noch deutlicher entgegen.

Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften

Die zunehmend internationale Geschäftstätigkeit ist mit zahlreichen rechtlichen Risiken verbunden. Diese umfassen im Wesentlichen:

- >> länderspezifische Produkthanforderungen oder Sicherheitsvorschriften, die die Zulassung und den Vertrieb unserer Produkte beeinträchtigen,
- >> Zollvorschriften bzw. Im- und Exportregelungen, die die Einfuhr und/oder Ausfuhr von Produkten beschränken,
- >> geschäftliche Gestaltungen, die Verstöße gegen lokal geltendes Wettbewerbs- oder Kartellrecht darstellen,
- > geschäftliche Gestaltungen, die Korruption und Bestechung oder die Verletzung von Menschenrechten darstellen,
- >> weltweit gültige und sich ständig weiterentwickelnde Finanzregularien, aber auch nichtfinanzielle Regularien (EU-Taxonomie, CSRD, ESRS etc.), bei denen Verstöße zu hohen Straf- oder Schadensersatzleistungen führen können,
- >> Compliance-Risiken, das heißt mögliche Verstöße durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen lokale Gesetze und geltende Unternehmensrichtlinien; dies umfasst auch die seit Mai 2018 gültige EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO),
- >> die Nichterfüllung von Normen für Zulassungen in den entsprechenden Märkten.

Um diese Risiken zu minimieren, arbeiten wir, sofern erforderlich, in allen für uns wichtigen Märkten mit Experten für die jeweiligen lokalen gesetzlichen Anforderungen zusammen. Mit internen Verhaltensregeln (Compliance-Management-System, Code of Conduct, BME-Verhaltenskodex, Antikorruptionsrichtlinie und Sanktionslistenprüfung) wirken wir Verstößen entgegen. Das in der RATIONAL AG implementierte Compliance-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2015 einer Konzeptionsprüfung gemäß IDW PS 980 unterzogen und in den folgenden Geschäftsjahren entsprechend den gesetzlichen Vorschriften weiterentwickelt. Zudem wurde im Jahr 2022 die Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu diesen Themen fortgesetzt.

Investitionsrisiken

Die RATIONAL AG ist ein internationales Unternehmen mit Vertriebsgesellschaften in allen Regionen der Welt. Durch marktspezifische, lokale Anforderungen an Preis und Leistung unserer Produkte werden wir langfristig in internationale Produktionskapazitäten investieren. Wie bei jeder Investition besteht für solche Projekte das Risiko, dass Verluste hieraus entstehen. Als Folge der geplanten und bereits laufenden Produktionserweiterungen beobachten wir dieses Risiko sehr genau und gehen hier von einem unwesentlichen Risiko für das Unternehmen aus.

Finanz- und Kapitalmarktrisiken

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren zum einen aus Wechselkursänderungen zum Bilanzstichtag und einer daraus folgenden möglichen Veränderung der beizulegenden Zeitwerte bestehender Fremdwährungsbilanzpositionen (Translationsrisiko). Diese Risiken werden bei RATIONAL nicht durch Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Zum anderen besteht ein Risiko, dass aus einem Finanzinstrument in einer Fremdwährung resultierende zukünftige Cashflows durch veränderte Wechselkurse deutlich von den zum Stichtagskurs erzielbaren Werten abweichen (Transaktionsrisiko). Die identifizierten Transaktionsrisiken werden bei Bedarf durch derivative Finanzinstrumente abgesichert, wobei sich die Sicherung auf gebuchte und antizipierte Geschäfte bezieht.

Preisrisiken

Preisrisiken können in erster Linie in Zusammenhang mit dem Bezug von Komponenten und Rohstoffen für die Fertigung der Produkte entstehen. Eine Absicherung durch derivative Finanzinstrumente besteht beim Stahlgrundpreis und bei den Legierungsmetallen nicht. Für den Stahlgrundpreis bestehen jedoch feste Verträge mit den Lieferanten, die den vereinbarten Bezugspreis für circa ein Jahr im Voraus fixieren. Aufgrund der materiell steigenden und zunehmend volatilen Beschaffungskosten für Komponenten ist eine Abschätzung der weiteren Entwicklung derzeit nicht möglich.

Durch unsere Marktstellung und dadurch, dass es sich hierbei um ein weltweites und branchenübergreifendes Risiko handelt, sind wir der Ansicht, die Auswirkungen durch Preisanpassungen begrenzen zu können.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um Ausfallrisiken bei Kundenforderungen – die potenzielle Bonitäts- und Liquiditätsrisiken für RATIONAL nach sich ziehen könnten – zu vermeiden oder zu reduzieren, werden die Kunden einer Bonitätsprüfung sowie einer permanenten Bonitätsüberwachung durch die Warenkreditversicherungsgesellschaft und deren lokale Partnergesellschaften unterzogen.

Ausfallrisiken bestehen bei Geld- und Finanzanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten durch mögliche Nichterfüllung seitens des jeweiligen Kontraktpartners.

Daher qualifizieren sich bei RATIONAL nur Kreditinstitute im Investment Grade zur Geld- und Finanzanlage. Zur Diversifizierung verteilen sich die finanziellen Vermögenswerte gegenüber Kreditinstituten auf mehrere Kreditinstitute.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass RATIONAL zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage sein könnte, Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang zu entsprechen. Im Corporate Treasury hat die Überwachung und Steuerung der liquiden Mittel oberste Priorität. Dies erfolgt durch tägliches Cash-Management und eine rollierende Liquiditätsplanung mit kontinuierlicher Überwachung und Steuerung der ein- und abgehenden Zahlungsströme.

Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken bezeichnen das Risiko der möglichen Veränderung von beizulegenden Zeitwerten oder künftigen Zahlungen von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze. Zinsänderungsrisiken für künftige Zahlungen aufgrund von Finanzschulden werden bei RATIONAL mithilfe von Vereinbarungen zur Zinsfestschreibung entgegengewirkt. Für die ausstehenden Darlehen ist eine Zinsfestschreibung über die gesamte Laufzeit vereinbart.

Aufgrund der zahlreichen sonstigen Parameter, die Zinsänderungsrisiken beeinflussen, und der unwesentlichen Größenordnung der Auswirkungen erfolgt keine Sensitivitätsberechnung.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bei der RATIONAL AG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die bei der RATIONAL AG und ihren Töchtern eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung klar strukturiert.
- Durch gültige und laufend aktualisierte Richtlinien sowie einen zentral gepflegten Kontenplan wird eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet.

- Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling sind in Bezug auf die Abschlusserstellung klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet.
- Die Buchführung wird, soweit möglich, zentral in Landsberg abgewickelt. Dies gewährleistet eine hohe Qualität in der Erfassung und Bearbeitung der rechnungslegungsrelevanten Daten.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereiche sind den Anforderungen entsprechend ausgestattet. Die beteiligten Personen verfügen über die erforderlichen Qualifikationen und werden kontinuierlich weitergebildet. In regelmäßigen Terminen stimmen die involvierten Parteien ihr Handeln eng aufeinander ab.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Die rechnungslegungsrelevanten Prozesse werden in einem Abstand von drei bis sechs Jahren regelmäßig durch die interne Revision überprüft. Daneben werden turnusmäßig die beteiligten Prozesse am Standort Landsberg geprüft.
- Der Jahresabschluss und Lagebericht der RATIONAL AG wird von Accounting und Investor Relations in Abstimmung mit den jeweiligen Fachverantwortlichen und dem Vorstand unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips erstellt, geprüft und freigegeben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, dessen wesentliche Merkmale oben beschrieben sind, gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, jedenfalls aber entdeckt und korrigiert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch die oben beschriebenen Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden sowie verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

Um eine einheitliche und gesetzeskonforme Rechnungslegung sicherzustellen, wird der Jahresabschluss einer gesetzlichen Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

5. Übernahmerelevante Angaben

Gemäß § 289a Abs. 1 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften übernahmerelevante Angaben zu machen und diese zu erläutern.

Das Grundkapital der RATIONAL AG beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert 11,37 Mio. Euro und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Das Grundkapital ist vollstän-

dig einbezahlt. Das bedingte Kapital beträgt 200 Tsd. Euro und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen.

Gemäß der Pflichtmitteilung vom 25. Februar 2019 verfügen Frau Gabriella Meister und Frau Franziska Würbser über insgesamt 3.581.578 Aktien, welche im Wesentlichen im Rahmen einer Poolvereinbarung gehalten werden. Gemäß einer entsprechenden Mitteilung vom 25. Februar 2019 hält Frau Ulrike Meister 1.803.464 Aktien. Somit überschreiten die genannten Personen jeweils die Schwelle von 10 % der Stimmrechte.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2015 wurde § 8 Abs. 6 Satz 1 der Satzung der RATIONAL AG geändert. Der Wortlaut des Beschlusses lautet: „Solange Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurtz Aktionäre der Gesellschaft sind, haben sie das gemeinsame Recht, bis zu zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Ist einer der beiden Entsendungsberechtigten nicht mehr Aktionär der Gesellschaft, so hat der verbleibende Aktionär das alleinige Entsendungsrecht. Das Entsendungsrecht ist durch schriftliche Erklärung an den Vorstand der Gesellschaft auszuüben.“

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RATIONAL AG können die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft ausüben.

Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 6 Abs. 2 der Satzung der RATIONAL AG dahin gehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt. Der Vorstand leitet das Unternehmen und vertritt es gegenüber Dritten.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung durch die Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien bzw. zur Ausgabe neuer Aktien.

Die RATIONAL AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es wurden keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots, eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

6. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, die die Erklärung nach § 161 AktG beinhaltet, sind auf der RATIONAL-Website im Bereich Investor Relations unter der Rubrik Corporate Governance öffentlich zugänglich.

Landsberg am Lech, den 28. Februar 2023

RATIONAL AG
Der Vorstand

Dr. Peter Stadelmann
CEO

Dr. Martin Hermann
CTO

Markus Paschmann
CSMO

Jörg Walter
CFO

Peter Wiedemann
COO

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021	Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	11.370.000,00	11.370.000,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.685.063,06	2.371.688,45	II. Kapitalrücklage	31.016.731,65	31.016.731,65
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	413.001,51	III. Gewinnrücklagen		
	2.685.063,06	2.784.689,96	Gesetzliche Rücklage	513.541,57	513.541,57
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	376.419.377,98	412.901.928,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.961.332,54	91.779.326,06	(davon Gewinnvortrag: T€ 299.202; Vorjahr T€ 372.732)		
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.292.069,64	18.921.360,51		419.319.651,20	455.802.201,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.146.353,78	11.636.374,99	B. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.599.045,38	1.330.401,67	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	722.810,00	649.973,00
	124.998.801,34	123.667.463,23	2. Steuerrückstellungen	5.578.800,00	0,00
III. Finanzanlagen			3. Sonstige Rückstellungen	31.565.078,62	30.057.325,45
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.155.444,41	7.130.444,41		37.866.688,62	30.707.298,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.000.000,00	20.000.000,00	C. Verbindlichkeiten		
	23.155.444,41	27.130.444,41	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	944.416,00	2.125.672,00
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.313.203,03	13.674.687,87
	150.839.308,81	153.582.597,60	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.222.526,67	16.957.745,05
B. Umlaufvermögen			4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.396.078,28	9.667.997,97
I. Vorräte			(davon aus Steuern: T€ 4.946; Vorjahr T€ 5.876)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.502.348,54	18.409.810,85	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 0; Vorjahr T€ 0)		
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.104.469,86	24.083.538,10		39.876.223,98	42.426.102,89
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.275.777,73	3.994.901,87			
	36.882.596,13	46.488.250,82			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565.756,45	22.930,63			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.081.710,09	47.776.451,56			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.943.876,10	7.282.831,59			
	75.591.342,64	55.082.213,78			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	229.921.450,11	270.530.536,52			
	342.395.388,88	372.101.001,12			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.906.298,11	2.570.004,40			
D. Aktive latente Steuern	921.568,00	682.000,00			
	497.062.563,80	528.935.603,12		497.062.563,80	528.935.603,12

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	725.129.622,53	525.242.992,40
2. Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-17.021.757,98	19.582.762,70
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung: T€ 10.536; Vorjahr T€ 4.696)	12.240.951,98	6.334.969,68
	720.348.816,53	551.160.724,78
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	377.677.795,68	290.132.691,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.701.862,96	35.392.399,26
	416.379.658,64	325.525.090,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	43.278.662,93	35.994.938,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: T€ 1.264; Vorjahr T€ 1.055)	6.514.078,64	5.666.747,56
	49.792.741,57	41.661.686,45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.122.751,13	12.527.869,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: T€ 13.955 Vorjahr T€ 4.537)	156.300.373,33	127.685.122,14
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 6.409; Vorjahr T€ 539)	6.408.723,59	538.633,49
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 237; Vorjahr T€ 36)	237.133,33	35.773,61
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	495.120,43	35.921,15
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.442.221,47	12.769.705,78
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Auf-/Abzinsung: T€ 0; Aufwand aus Aufzinsung: Vorjahr T€ 28)	173.277,31	227.295,64
13. Ergebnis vor Steuern	105.163.213,37	56.913.694,28
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern: T€ 240; Vorjahr T€ 175)	27.764.429,36	16.530.178,37
15. Ergebnis nach Steuern	77.398.784,01	40.383.515,91
16. Sonstige Steuern	181.334,59	213.959,63
17. Jahresüberschuss	77.217.449,42	40.169.556,28
18. Gewinnvortrag	299.201.928,56	372.732.372,28
19. Bilanzgewinn	376.419.377,98	412.901.928,56

**RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech
Registergericht Augsburg HRB 2001**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear über zwei bis zehn Jahre linear abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Aktivierung für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt.

Sollten dauerhafte Wertminderungen vorhanden sein, wird dementsprechend eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Für Zugänge nach dem 1. Januar 2008 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Bauten werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über 25 bis 33 Jahre abgeschrieben, bewegliche Anlagegüter werden über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 800) werden im Jahr der Anschaffung sofort aufwandswirksam erfasst.

Geleistete Anzahlungen werden zum Zahlungs- bzw. Nominalbetrag bilanziert.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wahlrecht zur Abschreibung bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wird nicht in Anspruch genommen.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens, der auf die Fertigung entfällt, einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet, wenn sich hierdurch eine geringere Forderung bzw. höhere Verbindlichkeit ergibt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Die in Fremdwährung geführten flüssigen Mittel wurden mit dem Devisenkassamittelkurs per 31. Dezember 2022 bewertet, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,73 % (KSt 15,0 % zzgl. SolZ sowie GewSt mit einem Hebesatz von 340 %) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenzen ergeben wird.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umsatzrealisierung aus dem Produktverkauf an die Tochtergesellschaften erfolgt im vertraglich festgelegten Zeitpunkt des Gefahrenübergangs. Die Erträge aus dem Kundenstammlasing sowie aus den erbrachten internen Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung erfasst. Sonstige betriebliche Erträge und betriebliche Aufwendungen werden mit Erbringung bzw. Inanspruchnahme der Leistung bzw. Verursachung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Falls erforderlich werden Zahlungen abgegrenzt, um sie periodengerecht als Ertrag bzw. Aufwand zu erfassen. Erträge aus Beteiligungen werden mit Entstehen des rechtlichen Anspruchs auf Zahlung erfasst.

II. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 sind aus dem Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang ersichtlich.

Im Berichtsjahr wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen Investitionen in Höhe von 14,6 Mio. Euro getätigt. Zur Steigerung der Produktionskapazitäten wurde in den Bereichen Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert sowie Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen.

Der RATIONAL Wittenheim SAS, Wittenheim, Frankreich, wurde im Berichtsjahr ein weiterer Darlehensrahmen in Höhe von 25,0 Mio. Euro gewährt. Davon wurden zum Bilanzstichtag 6,0 Mio. Euro gezogen. Die Darlehensgewährungen erfolgten jeweils zu marktüblichen Konditionen.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbare und mittelbare Beteiligungen:

	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital in T€ 31.12.2022 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2022 (Durchschnittskurs)
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Deutschland GmbH, Landsberg am Lech	100,0	26	0*
RATIONAL Technical Services GmbH Landsberg am Lech	100,0	93	0*
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	99	0*
LechMetall GmbH, Landsberg am Lech	100,0	51	0*
RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH Landsberg am Lech	100,0	86	0*
RATIONAL Montage GmbH, Landsberg am Lech	100,0	147	0*
RATIONAL F & E GmbH, Landsberg am Lech	100,0	662	0*
RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH Landsberg am Lech	100,0	25	0
RATIONAL UK Ltd., Luton, Großbritannien	100,0	11.563	4.994
RATIONAL Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0	7.420	1.075
RATIONAL Cooking Systems, Inc., Rolling Meadows, USA	100,0	27.996	11.909
RATIONAL Skandinavien AB, Malmö, Schweden	100,0	2.877	1.071
RATIONAL Italia s.r.l., Mestre, Italien	100,0	4.257	2.478
RATIONAL Schweiz AG, Balgach, Schweiz	100,0	3.244	1.552
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	166.824	81.059
RATIONAL Canada Inc., Mississauga, Kanada	100,0	2.615	1.088
RATIONAL Ibérica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3.360	1.457

* Nach Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft.

	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital in T€ 31.12.2022 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2022 (Durchschnittskurs)
<u>mittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	1.975	1.138
RATIONAL France S.A.S., Wittenheim, Frankreich	100,0	8.863	3.240
RATIONAL Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	887	292
RATIONAL Wittenheim SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	23.480	4.396
TOPINOX S.A.R.L. Nantes, Frankreich	100,0	25	-1
RATIONAL Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	8.376	1.114
RATIONAL RUS OOO, Moskau, Russland	100,0	966	-505
RATIONAL Brasil Comércio E Distribuição De Sistemas De Cocção Ltda. São Paulo, Brasilien	99,9	4.119	566
RATIONAL Mexico S.A. DE C.V. Mexico City, Mexiko	100,0	2.031	105
RATIONAL International India Private Ltd. Gurgaon, Indien	100,0	4.509	607
RATIONAL Colombia – America Central SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	1.489	722
RATIONAL Endüstriyel Mutfak Ekipmanlari Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,0	1.918	1.367
RATIONAL Cooking Systems PTE. Ltd. Singapur, Singapur	100,0	11.600	4.325
RATIONAL Kitchen and Catering Equipment Trading FZCO Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	1.531	824
RATIONAL Czech Republic s.r.o. Praha, Czech Republic	100,0	1.781	324

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen der Angaben zu den Beteiligungen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Zwischen der RATIONAL AG (Organträger) und der RATIONAL Deutschland GmbH, der RATIONAL Technical Services GmbH, der RATIONAL Komponenten GmbH, der LechMetall GmbH, der RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH, der RATIONAL Montage GmbH sowie der RATIONAL F & E GmbH besteht eine umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organisation.

Im Berichtsjahr wurde die RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern der RATIONAL-Gruppe. Die RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH ist eine 100 %ige Tochter der RATIONAL AG.

Die RATIONAL Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft des RATIONAL Konzerns und stellt als oberstes Mutterunternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar und wird in elektronischer Form in das Unternehmensregister eingestellt.

2. Vorräte

Die deutliche Reduzierung des Vorratsvermögens ist auf die verbesserte Versorgungssituation mit elektronischen Bauteilen und die daraus resultierende höhere Zahl produzierter und verkaufter Geräte zurückzuführen. Damit einhergehend konnten vermehrt teilfertige Geräte komplettiert werden. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen zum Jahresende ist signifikant gesunken.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Ergebnisabführung. Die Restlaufzeiten aller Forderungen liegen wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Optionsprämien von noch nicht fälligen Optionsgeschäften, Forderungen aus Schadensersatzleistungen sowie Zinsforderungen aus kurzfristigen Geldanlagen.

4. Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche saldiert insgesamt zu aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 922 führen (Vorjahr: T€ 682), resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bemessung der Urlaubs-, Gleitzeit- und Jubiläumsrückstellung sowie Unterschieden bei der Bewertung der Drohverlustrückstellung. Die latenten Steuern sind folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

Latente Steuern zum 31.12.2022

Bilanzposten	HB T€	StB T€	Unterschied T€	Aktive(-) Passive(+) latente Steuer T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände	75.591	76.115	524	-145
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	229.921	230.072	151	-42
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	723	433	290	-80
Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen	3.966	2.737	1.229	-342
Urlaubs- und Gleitzeitrückstellung	3.516	3.082	434	-120
Gewährleistungsrückstellung	19.030	18.810	220	-61
Drohverlustrückstellung	527	0	527	-146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.536	29.587	-51	14

Latente Steuern zum 31.12.2021

Bilanzposten	HB	StB	Unterschied	Aktive(-) /Passive(+)
	T€	T€		latente Steuer
<hr/>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände	48.727	48.876	149	-41
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	270.531	270.418	-112	31
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	650	435	215	-60
Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen	3.756	2.594	1.162	-322
Urlaubs- und Gleitzeitrückstellung	2.410	2.119	291	-81
Gewährleistungsrückstellung	19.925	19.639	286	-79
Drohverlustrückstellung	484	0	484	-134
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.632	30.648	-16	4

Die aktiven latenten Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien liegen nicht vor.

Die Gewinnrücklage betrifft die nach § 150 Abs. 2 AktG erforderliche gesetzliche Rücklage. Die Kapitalrücklage sowie die gesetzliche Rücklage haben wie im Vorjahr bereits den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Das bedingte Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 200.000,00 und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen. Es bestehen noch Bezugsrechte auf maximal 131.000 Stückaktien.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde in 2022 eine Dividendenzahlung von T€ 113.700 vorgenommen (Dividendenzahlung für 2020 in 2021: T€ 54.576).

6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtung wurde unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt und betrifft ausschließlich Leistungsempfänger in Rente. Im Rahmen der Ermittlung der Pensionszusage wurde eine Rentendynamik von 2,20 % (Vorjahr: 1,75 %) sowie wie im Vorjahr die Richttafeln 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck, zugrunde gelegt. Die Ab- bzw. Aufzinsung erfolgt unverändert gemäß RückAbzinsV mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, von 1,78 % (Vorjahr: 1,90 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbewertung in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 29) unterliegt nach § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Zudem bestehen Einzelzusagen und Zusagen für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter, die über eine Unterstützungskasse durchgeführt werden. Bei den Einzelzusagen handelt es sich um Fixrentenzusagen und beitragsorientierte Zusagen, deren Leistung sich an der versicherungsförmigen Umsetzung des Beitrags bemisst. Die Zusagen betreffen Vorstände und weitere aktive sowie im Ruhestand befindliche ehemalige Führungskräfte. Die bei der Unterstützungskasse durchgeführten Leistungszusagen sind über verpfändete Rückdeckungsversicherungen vollständig kongruent rückgedeckt, das heißt, dass die Leistungen vollständig von einem Versicherungsunternehmen erstattet werden. Daher ergibt sich für diese Zusagen beim Unternehmen keine Nettoverpflichtung (Pensionsrückstellung).

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Gewährleistung	19.030	19.925
Personalbereich	8.354	6.230
ausstehende Rechnungen	2.454	2.218
Aufsichtsratsvergütung	1.200	1.200
Drohverlust	527	484
	<u>31.565</u>	<u>30.057</u>

Die Gewährleistungsrückstellung umfasst die Haftung der Gesellschaft für die Funktionalität der Produkte und wird in der Regel innerhalb von zwei Jahren verbraucht. Die im Vorjahr gestartete Austauschaktion in Zusammenhang mit einem Bauteil in gasbetriebenen Combi-Dämpfern aus älteren, nicht mehr vertriebenen Produktlinien läuft weiterhin. Die hierfür gebildete Gewährleistungsrückstellung wurde daher bereits teilweise verbraucht. Die weitere Inanspruchnahme wird im Folgejahr erwartet.

Verpflichtungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen erwartete Aufwendungen für variable Vergütungsbestandteile, Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie Jubiläumsrückstellungen. Im Rahmen der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurden die Richttafeln 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck, zugrunde gelegt. Die Fluktuation wurde mit niedrigen Standardwerten angesetzt. Die Rückstellung wird gemäß RückAbzinsV mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, von 1,43 % (Vorjahr: 1,36 %) abgezinst.

8. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2022:

	bis zu einem Jahr T€	über einem Jahr T€	davon über fünf Jahre T€	gesamt lt. Bilanz T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	944	--	--	944
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	18.313	--	--	18.313
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.223	--	--	11.223
Sonstige Verbindlichkeiten	9.396	--	--	9.396
	<u>39.876</u>	<u>--</u>	<u>--</u>	<u>39.876</u>

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2021:

	bis zu einem Jahr T€	über einem Jahr T€	davon über fünf Jahre T€	gesamt lt. Bilanz T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.182	944	--	2.126
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	13.675	--	--	13.675
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.958	--	--	16.958
Sonstige Verbindlichkeiten	6.453	3.214	--	9.667
	<u>38.268</u>	<u>4.158</u>	<u>--</u>	<u>42.426</u>

Für Grundstücke und Bauten sind, unverändert gegenüber dem Vorjahr, Grundschulden in Höhe von T€ 33.500 eingetragen.

Weitere Sicherheiten liegen für Verbindlichkeiten nicht vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

9. Haftungsverhältnisse

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat Haftungsverhältnisse i.S.d. §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB bis zur Maximalhöhe von insgesamt T€ 6.839 (Vorjahr: T€ 6.315) übernommen. Diese betreffen in Höhe von T€ 2.913 (Vorjahr: T€ 2.786) Bürgschaften und Garantien zugunsten Dritter als auch Zahlungsverpflichtungen verbundener Unternehmen gegenüber Dritten in Höhe von T€ 3.926 (Vorjahr: T€ 3.529).

Mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse ist aufgrund der Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Zahlungspflichtigen nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Geographische Aufteilung der Umsatzerlöse:

	2022 T€	2021 T€
Übriges Europa	524.599	359.279
Inland	159.080	138.045
Asien	40.568	27.164
Amerika	883	755
	<u>725.130</u>	<u>525.243</u>

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2022 T€	2021 T€
Produkt- und Dienstleistungsverkäufe an Tochtergesellschaften	616.340	433.357
Konzerninterne Dienstleistungen	93.989	81.201
Kundenstamtleasinggebühren	13.278	9.919
Sonstige	1.523	766
	<u>725.130</u>	<u>525.243</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2022 T€	2021 T€
Wechselkursgewinne	10.536	4.696
Erlöse aus geldwertem Vorteil der Mitarbeiter	988	862
Sonstige Erlöse	483	518
Schadensersatz	234	259
	<u>12.241</u>	<u>6.335</u>

Ein wesentlicher Anteil der Wechselkursgewinne kommt aus Wechselkursschwankungen des Singapur-Dollar, des US-Dollar und des japanischen Yen gegenüber dem Euro. Die sonstigen Erlöse beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von T€ 275 (Vorjahr: T€ 299) sowie Versicherungserstattungen in Höhe von T€ 160 (Vorjahr: T€ 105).

3. Materialaufwand

	2022 T€	2021 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Material- und Wareneinkauf	378.043	290.430
Erhaltene Skonti	-365	-297
Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.702	35.392
	<u>416.380</u>	<u>325.525</u>

Der Materialaufwand entwickelte sich leicht unterproportional zur Umsatzsteigerung. Wesentliche Gründe dafür sind der reduzierte Gewährleistungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr als auch der Bestandsaufbau fertiger und unfertiger Geräte im Vorjahr.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022	2021
	T€	T€
Forschungs- und Entwicklungskosten	44.177	40.785
Konzerninterne Verrechnungen	41.774	35.749
Garantie- und Servicekosten	16.339	14.619
Wechselkursverluste	13.955	4.537
Reparatur, IT, Leasing	13.301	10.086
Kosten der Warenabgabe	4.890	3.331
Raumkosten	4.520	4.145
Kfz-Kosten	2.786	2.405
Vertrieb, Werbung	2.678	1.625
Steuern, Versicherungen	2.563	2.461
Personalaufwendungen	2.198	1.604
Reisekosten	1.094	267
Sonstige	6.025	6.071
	<u>156.300</u>	<u>127.685</u>

Die konzerninternen Verrechnungen beinhalten Leistungen, welche monatlich von den Tochtergesellschaften an die RATIONAL AG weiterberechnet werden. Die Wechselkursverluste entstehen im Wesentlichen aus Wechselkursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der Bewertung von Bilanzpositionen zum Stichtagskurs. Ein wesentlicher Anteil der Effekte kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar, des Singapur-Dollar und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro.

IV. Sonstige Angaben

1. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen derartige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 21.437 (Vorjahr: T€ 20.271) im Wesentlichen für Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 7.013 (Vorjahr: T€ 5.644) sowie aus abgeschlossenen Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von T€ 13.677 (Vorjahr: T€ 13.463). Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

2. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechsellkurschwankungen bei Liquiditätsströmen eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung ergibt sich aus den geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. RATIONAL nutzt sogenannte Natural Hedges in den Währungen, in denen Umsatzerlöse bei ausländischen Vertriebsgesellschaften erzielt werden, sofern in der jeweiligen Fremdwährung auch Zahlungen anfallen. Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen, indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Zum Jahresabschluss 2022 bestehen insgesamt 72 gekaufte Optionen sowie 69 verkaufte Optionen in den Währungen CAD, CZK, GBP, JPY, MXN, PLN, SEK, SGD und USD. Bei Fälligkeit der Optionen entscheidet der jeweilige Käufer (RATIONAL oder die Bank), abhängig von der Geschäftsart und der Kurssituation, ob diese Optionen ausgeübt werden oder verfallen. Zusätzlich bestehen zum Jahresende 2022 insgesamt 118 Devisentermingeschäfte in den Währungen CAD, CZK, GBP, JPY, MXN, PLN, SEK, SGD und USD.

Bei Devisenoptionen entspricht der beizulegende Zeitwert (nach der Black-Scholes-Methode) dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (beizulegender Zeitwert). Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt. Die angegebenen Marktwerte der Termingeschäfte (nach der Barwertmethode) errechnen sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kontraktwerte stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet gekaufte Optionen mit Kontraktwerten von insgesamt T€ 60.988 (Vorjahr: T€ 30.618) sowie verkaufte Optionen mit Kontraktwerten von T€ 123.588 (Vorjahr: T€ 63.813). Zudem bestehen zum Jahresende 2022 Devisentermingeschäfte mit Kontraktwerten von T€ 62.283 (Vorjahr: T€ 32.983) und keine Devisenswaps (Vorjahr: T€ 30.214).

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert (nominal) T€	Positiver	Negativer
		beizulegender Zeitwert T€	beizulegender Zeitwert T€
Devisentermingeschäfte	62.284	1.442	478
Devisenoptionen	184.576	1.768	414
	246.860	3.210	892

In der Bilanz aktiviert RATIONAL gekaufte Optionen zu Anschaffungskosten unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgt zum Jahresende für noch offene Geschäfte mit niedrigerem beizulegendem Zeitwert zum Stichtag eine Abwertung um insgesamt T€ 223 (Vorjahr: T€ 214).

Bei verkauften Optionen werden die erhaltenen Optionsprämien (Stillhalterprämien) unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.191 (Vorjahr: T€ 397) passiviert. Auf der Basis der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag wurde zudem eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von insgesamt T€ 49 (Vorjahr: T€ 110) gebildet. Für die zum Jahresende bestehenden Devisentermingeschäfte wurde analog und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von T€ 478 (Vorjahr: T€ 374) gebildet.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz betrifft folgende Leistungen:

	2022 T€	2021 T€
Abschlussprüfungsleistungen	176	169
Andere Bestätigungsleistungen	55	23
	231	192
	231	192

Die anderen Bestätigungsleistungen in Höhe von T€ 55 (Vorjahr: T€ 23) inklusive Auslagen betrafen 2022, ebenso wie im Vorjahr, die freiwillige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts.

4. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 372 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 326 Mitarbeiter).

Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	2022	2021
Verwaltung	121	110
Produktion & Lieferung	115	105
Vertrieb & Marketing	125	104
Forschung & Entwicklung	11	7
	372	326
	372	326

5. Vorstand

Der Vorstand besteht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Peter Stadelmann, Dipl.-Volkswirt	CEO
Dr. Martin Hermann Dipl.-Ingenieur	CTO (seit 1. September 2022)
Markus Paschmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur	CSMO
Jörg Walter, Dipl.-Wirtschaftsingenieur	CFO
Peter Wiedemann, Dipl.-Ingenieur	COO

Herr Wiedemann ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der RATIONAL AG Aufsichtsratsmitglied bei der börsennotierten WashTec AG, Augsburg.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Gesellschaft belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf T€ 6.895 (Vorjahr: T€ 6.016). In diesem Betrag sind erfolgsabhängige Bestandteile in Höhe von T€ 2.481 (Vorjahr: T€ 2.190) enthalten. Zusätzlich beinhaltet sind Einzahlungen in die Altersvorsorge in Höhe von T€ 558 (Vorjahr: T€ 486) sowie Leistungen nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 3).

6. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind

Walter Kurtz, Kaufmann	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Hans W. Maerz, Wirtschaftsprüfer	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Gerd Lintz, Notar a.D., selbständiger Rechtsanwalt	
Werner Schwind, Kaufmann	

Erich Baumgärtner,
Kaufmann

Dr.-Ing. Georg Sick,
Kaufmann

Dr. Johannes Würbser,
Kaufmann

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in folgenden weiteren Aufsichtsrats- und Kontrollgremien vertreten: Herr Dr. Maerz ist Aufsichtsratsvorsitzender der FWU AG, München, Deutschland, sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei der FWU Factoring GmbH, München, Deutschland. Herr Dr.-Ing. Sick ist Vorsitzender des Beirats der Holoplot GmbH, Berlin, Deutschland.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2022 T€ 1.235 (Vorjahr: T€ 1.228).

7. Mitteilungen von Stimmrechtsanteilen gemäß §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) (vormals: §§ 21 Abs. 1 i.V.m. 26 Abs. 1 WpHG) der RATIONAL Aktiengesellschaft mitgeteilt worden sind. Die erhaltenen Mitteilungen sind in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben im Januar 2023 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft auf der Website der Gesellschaft www.rational-online.com zugänglich gemacht worden.

9. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von 11,00 Euro plus 2,50 Euro Sonderdividende (d.h. insgesamt 153,5 Mio. Euro) zu beschließen. Der verbleibende Bilanzgewinn von 222,9 Mio. Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

10. Nachtragsbericht

Im Dezember 2022 hat die Europäische Union die von der OECD im Jahr 2021 herausgegebenen Regelungen für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen („Pillar II“) in eine EU-Richtlinie übernommen. Diese ist im Jahr 2023 durch die EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht zu übernehmen und auf Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden. RATIONAL analysiert aktuell mögliche Auswirkungen auf Basis des veröffentlichten Rahmenwerks. Aufgrund der durch die noch ausstehende Umsetzung in lokales Recht bestehenden Unsicherheiten können die finalen Auswirkungen von Pillar II noch nicht vollständig bewertet werden.

Im Januar 2023 hat RATIONAL eine Tochtergesellschaft in Suzhou, China gegründet. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Gesellschaft noch wirtschaftlich inaktiv.

Neben den beschriebenen Sachverhalten sind nach dem 31. Dezember 2022 keine Vorgänge eingetreten, die die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG wesentlich ändern würden.

Landsberg am Lech, den 28. Februar 2023

RATIONAL AG
Der Vorstand

Dr. Peter Stadelmann
CEO

Dr. Martin Hermann
CTO

Markus Paschmann
CSMO

Jörg Walter
CFO

Peter Wiedemann
COO

**Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022
(Anlagenspiegel 2022)**

	Anschaffungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.531.134,97	1.227.639,64	0,00	224.602,67	16.983.377,28	13.159.446,52	1.138.867,70	0,00	14.298.314,22	2.371.688,45
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	413.001,51	0,00	0,00	-413.001,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.001,51
	15.944.136,48	1.227.639,64	0,00	-188.398,84	16.983.377,28	13.159.446,52	1.138.867,70	0,00	14.298.314,22	2.784.689,96
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	131.827.358,73	643.222,13	0,00	349.200,00	132.819.780,86	40.048.032,67	3.810.415,65	0,00	43.858.448,32	91.779.326,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.147.683,87	2.195.093,74	765.070,92	272.744,96	46.850.451,65	26.226.323,36	4.063.931,45	731.872,80	29.558.382,01	18.921.360,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.851.626,59	4.594.620,20	324.936,36	36.767,52	39.158.077,95	23.215.251,60	4.109.536,33	313.063,76	27.011.724,17	11.636.374,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.330.401,67	5.927.356,19	0,00	-658.712,48	6.599.045,38	0,00	0,00	0,00	6.599.045,38	1.330.401,67
	213.157.070,86	13.360.292,26	1.090.007,28	0,00	225.427.355,84	89.489.607,63	11.983.883,43	1.044.936,56	100.428.554,50	123.667.463,23
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.453.607,10	25.000,00	0,00	0,00	10.478.607,10	3.323.162,69	0,00	0,00	3.323.162,69	7.130.444,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000.000,00	6.000.000,00	10.000.000,00	0,00	16.000.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000.000,00	20.000.000,00
	30.453.607,10	6.025.000,00	10.000.000,00	0,00	26.478.607,10	3.323.162,69	0,00	0,00	3.323.162,69	27.130.444,41
	259.554.814,44	20.612.931,90	11.090.007,28	-188.398,84	268.889.340,22	105.972.216,84	13.122.751,13	1.044.936,56	118.050.031,41	153.582.597,60

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Franziska Würbser Geburtsdatum: 21.03.1988

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Gabriella Meister

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,98 %	0 %	62,98 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1791473	1790105	15,76 %	15,74 %
Summe	3581578		31,5 %	

8. Sonstige Informationen:

Grund der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG ist eine bestehende Poolvereinbarung.

Datum

21.02.2019

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Gabriella Meister Geburtsdatum: 02.06.1948

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Franziska Würbser

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,99 %	0 %	62,99 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1791633	1789945	15,76 %	15,74 %
Summe	3581578		31,5 %	

8. Sonstige Informationen:

Gründe der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG sind eine bestehende Poolvereinbarung und die Wahrnehmung eines Amtes als Testamentsvollstreckerin.

Datum

21.02.2019

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Ulrike Meister Geburtsdatum: 13.03.1967
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	15,86 %	0 %	15,86 %	11.370.000
letzte Mitteilung	63,09 %	0 %	63,09 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1803464		15,86 %	%
Summe	1803464		15,86 %	

Datum

22.02.2019

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Stichting Pensioenfonds ABP Registrierter Sitz, Staat: Heerlen, Niederlande
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

02.04.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,0030 %	0 %	3,0030 %	11370000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803		341446	%	3,0030 %
Summe		341446		3,0030 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Stichting Pensioenfonds ABP.	%	%	%
APG Groep N.V.	%	%	%
APG Asset Management N.V.	3,0030 %	%	%

Datum

03.04.2020

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmitteilung aufgrund einer Schwellenberührung auf Tochtergesellschaftsebene

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: BlackRock, Inc.
Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

13.06.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,32 %	0,20 %	4,52 %	11.370.000
letzte Mitteilung	4,58 %	0,06 %	4,64 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	491.588	0 %	4,32 %
Summe	491.588		4,32 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Rückübertragungsansprüche aus Wertpapierleihe	N/A	N/A	19.373	0,17 %
		Summe	19.373	0,17 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference	N/A	N/A	Bar	3.003	0,04 %
			Summe	3.003	0,04 %

Datum

16.06.2022

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Baillie Gifford & Co Registrierter Sitz, Staat: Edinburgh, Großbritannien
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.09.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,70 %	0,00 %	2,70 %	11.370.000
letzte Mitteilung	3,12 %	0,00 %	3,12 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	307.022	0,00 %	2,70 %
Summe	307.022		2,70 %	

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Baillie Gifford & Co	%	%	%
Baillie Gifford Overseas Limited	%	%	%

Datum

30.09.2022

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landsberg am Lech, den 28. Februar 2023

RATIONAL AG
Der Vorstand

Dr. Peter Stadelmann
CEO

Dr. Martin Hermann
CTO

Markus Paschmann
CSMO

Jörg Walter
CFO

Peter Wiedemann
COO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Lagebericht in Abschnitt 6 Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bilanzierung der Rückstellungen für Gewährleistungen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Bilanzierung der Rückstellungen für Gewährleistungen

- a) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von Mio. EUR 19,0 ausgewiesen. Die Gesellschaft bildet für erwartete Inanspruchnahmen aus der Gewährleistung der Funktionalität der verkauften Produkte Rückstellungen. Berücksichtigt werden dabei die gesetzliche Gewährleistungsfrist von zwei Jahren sowie einzelfallbezogen zusätzlich vereinbarte Gewährleistungsfristen, die darüber hinausgehen. Zudem werden Rückstellungen gebildet für Austauschaktionen, für welche die Gesellschaft – ohne bestehende rechtliche Verpflichtung – die Kosten übernimmt, sofern durch externe Kommunikation eine Erwartungshaltung bei den Kunden erzeugt wurde, die zu einer faktischen Verpflichtung der Gesellschaft und somit einer wahrscheinlichen Ausführung einer Kulanzleistung führt.

In diesem Zusammenhang werden von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft Annahmen hinsichtlich der künftigen Inanspruchnahme von Gewährleistungsrechten bzw. des künftigen eventuellen Kulanzbedarfs getroffen und auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit (Mängelhistorie, angefallene Kosten) und verkaufter Stückzahlen im Geschäftsjahr bzw. einzelfallbezogen entsprechende Rückstellungen gebildet. Für die Zukunft geschätzte Kostensteigerungen werden dabei pauschal berücksichtigt.

Aus unserer Sicht war der Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da im Rahmen der Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungen Schätzunsicherheiten und, insbesondere in Zusammenhang mit ggf. zu erbringenden Kulanzleistungen, grundsätzlich auch beim Ansatz Ermessensspielräume für die gesetzlichen Vertreter bestehen.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zu den Rückstellungen für Gewährleistungen einschließlich zu erbringender Kulanzleistungen sind insbesondere in Abschnitt II. 7. des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung der Rückstellungen für Gewährleistungen haben wir uns zunächst ein Verständnis über den Prozess der Ermittlung der Rückstellungen verschafft. Zum Zwecke unserer Risikobeurteilung haben wir uns in diesem Zusammenhang ein Bild von der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr gemacht und beurteilt, ob und inwieweit die Rückstellungsbildung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Bildung der Rückstellungen für Gewährleistungen auf Basis der einschlägigen Gesetzesnormen und der vertraglichen Grundlagen erfolgte. Insbesondere in Bezug auf Kulanzleistungen haben wir uns mit der entsprechenden Kommunikation an Kunden und der zugehörigen Dokumentation auseinandergesetzt. Die uns vorgelegten Berechnungsgrundlagen haben wir überwiegend anhand von ausgewählten Elementen durch Einsichtnahme in Verträge, dokumentierte Einzelfallentscheidungen sowie Kostenschätzungen geprüft. Die ermittelten Vergangenheitswerte für Absatzzahlen und Garantiefälle bzw. Kulanzfälle haben wir anhand von uns zur Verfügung gestellten Daten aus Buchhaltung und Controlling untersucht. Zudem haben wir das Berechnungsschema der Rückstellungsbewertung insgesamt nachvollzogen und gewürdigt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Lagebericht in Abschnitt 6 Bezug genommen wird, und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt 6 des Lageberichts genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahme.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 027fdd0c644e8f9bb0f49698e5ee7060515ddfeee86663b881fd3247923eda5b aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Bäßler.

München, den 1. März 2023

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dirk Bäßler)
Wirtschaftsprüfer

(Johanna Pickl)
Wirtschaftsprüferin